

Anzeigen:

Die 11spaltige Kleinzeile ober deren Raum 10 Wg., für aus-
wärtig 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Kleinzeile 30 Wg., für auswärtig 40 Wg. Beilagegebühr
per Kautions Nr. 350.

Kernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Wg. Bruttogeld 10 Wg., durch die Post bezogen
monatlich 55 Wg. 1/2 Wg. außer Porto-Geb.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonnabends in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neue Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Wald- und Jagdzeitung“, „Der Landwirt“, „Der Bauer“, „Der Gärtner“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlaganstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 285.

Dienstag, den 6. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Zum englisch-russischen Abkommen.

Wie bekannt, ist das englisch-russische Abkommen betreffend das Schiedsgericht zur Entscheidung über den traurigen Vorfall in der Nordsee nach mehrwöchigen Verhandlungen endlich unterzeichnet worden. Dasselbe basiert auf 2 Artikeln der Haager Konvention von 1899, betreffend der friedlichen Regelung internationaler Konflikte, und hat die Uebereinkunft zum Inhalt, welche den Thatbestand jenes Zwischenfalles unparteiisch und gewissenhaft prüfen, feststellen und darüber Bericht erstatten soll. Bemerkenswerth ist es, daß Deutschland bei Zusammenfassung dieser Kommission nicht mit engagiert worden ist, indem letztere gebildet wird aus je einem englischen, russischen, französischen und nordamerikanischen höheren Marineoffizier, sowie einem fünften Mitglied, welches entweder von den 4 anderen bestimmt oder, wenn sich diese nicht einigen können, vom Kaiser von Oesterreich-Ungarn ernannt wird. Außerdem haben dieser Kommission England und Rußland rechtskundige Beisitzer mit beratender Stimme (wieviele, wird nicht gesagt) und je einem Agenten beizugeben. Was letzterer dabei thun soll, darüber läßt sich das Abkommen auch nicht aus.

Unterzucht soll die Kommission alle auf den Vorfall bezüglichen Umstände, namentlich über die Fragen der Verantwortlichkeit und den Grad des Tadel, der die Staatsangehörigen der beiden vertragsschließenden Mächte oder eines anderen Landes trifft für den Fall, daß die Verantwortlichkeit durch die Untersuchung festgestellt sein sollte. Die in Paris zusammentretende Kommission soll alle Beschlüsse mit Stimmenmehrheit fassen.

Der soeben angeführte Artikel des Abkommens, welcher den Gegenstand der Untersuchung und somit auch des Berichtes festlegt, ist in mehrfacher Hinsicht dazu angethan, Verwunderung zu erregen. Denn ursprünglich hieß es ja, daß das Schiedsgericht nur den Thatbestand und nicht die Schuldfrage, deren Beantwortung, gleich derjenigen der Straffrage, lediglich Sache Rußlands sei, feststellen solle. In dem Abkommen aber heißt es, daß Untersuchung und Bericht sich insbesondere über die Fragen der Verantwortlichkeit und den Grad des Tadel der Schuldigen zu erstrecken hat. Das geht doch sicherlich weit über die Feststellung des nackten Thatbestandes hinaus, und es dürfte hierin ein kleiner Erfolg der englischen Forderungen zu erblicken sein, die ja von vorn herein sogar die Straffrage der Kommission zur Entscheidung überantwortet wissen wollten. In letzterer Ausdehnung konnte die Forderung aber nicht durchgeführt werden; russischerseits bewirkte man die Abmilderung der Bezeichnung „Grad der Strafbarkeit“ in „Grad des Tadel“. Nicht mehr zu thun, als seine schuldigen Offiziere zu verweisen, zu tadeln, war der Vor von Anfang an fest entschlossen; und wenn man sich in England jetzt noch einbildet, daß es auch zu Strafen kommen werde, so wird man dort eine schwere Enttäuschung erleben. Mehrmonatliche Festungshaft über die vier Marineoffiziere, die man sich als Sündenböcke aus-

Vigo kommen ließ, verhängt, würde durchaus nicht als Strafe betrachtet werden können, ganz abgesehen davon, daß der Zwangsaufenthalt innerhalb einer heimatlichen Festung nicht nur mehr persönliche Sicherheit, sondern auch mehr anderweitige Annehmlichkeiten bietet, als ein Kriegszug gegen eine japanische Torpedoflotte. Wie viele russische Marineoffiziere würden nicht gar zu gern tauschen mit solchen Internirten? Die Strafunlust der russischen Regierung hat ja auch ihre moralische Berechtigung, da die Flottenführer nicht ohne Zuthun der Regierung in eine solche Gemüthsstimmung gerathen waren, daß sie nach allem, was ihnen in den Wurf kam, schießen lassen zu müssen glaubten.

Verwunderlich ist der betreffende Artikel des Abkommens aber auch insofern, als die Kontrahenten sich den Anschein geben, als könne es sich durch die Untersuchung herausstellen, daß auch Engländer oder Angehörige eines anderen Landes die Schuld oder Mitschuld an der Doggerbank-affaire trügen. Die englische Regierung wird den betreffenden Passus nur lächelnd zugelassen haben. Man möchte es aber auch nicht für möglich halten, daß Rußland noch immer an solche Fälle denkt. Mit dem „anderen Land“ kann nur Japan gemeint sein und es hat dieser Zusatz Bezug auf die bekannte russische Annahme, daß sich japanische Torpedoboote unter die Guller Fischerboote gemischt gehabt hätten. Wie fest in Petersburg die Meinung eingewurzelt ist, daß die Japaner in den nordeuropäischen Gewässern etwas im Schilde führten, dafür hat Graf Billow einen neuen Beleg geliefert. Dem Berichterstatter eines englischen Blattes theilte er mit, daß Rußland schon im August die Aufmerksamkeit Deutschlands auf die Möglichkeit eines japanischen Angriffes von deutschem Boden aus gelenkt hat, in Folge dessen die deutschen See- und Hafenbehörden zur Wachsamkeit angewiesen wurden. Ein Körnchen Wahrheit lag den russischen Behauptungen gewiß zu Grunde. Es steht nicht zu bezweifeln, daß Japan auch in Europa ein Spioniersystem unterhält, welches namentlich die Aufgabe hatte, alles Nähere über die Stärke und die Fahrt der baltischen Flotte zu erforschen. Japanische Spione wurden auch in Vigo, Tanger, Arica und Port Said bemerkt. Reichsfürstliche japanische Fahrzeuge schwärmen beobachtend und weiter berichtend, den russischen Flottenabtheilungen voraus. Auf's Spionieren versteht sich kein Volk so gut, wie das japanische. Die Spionierkunst wird dort in den Schulen theoretisch und praktisch gelehrt. Die Fühlung mit der Ostseeflotte ist längst hergestellt. Der Angriff auf dieselbe wird aber erst im indischen Ozean erfolgen.

Deutscher Reichstag.

(104. Sitzung vom 3. Dezember, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Erste Lesung des

Reichshaushaltsetats für 1905.

Das Wort nimmt zunächst

Staatssekretär Stengel. Er betont, daß auch dieses Jahr mit einem Fehlbetrag abgeschlossen habe. Bei den Er-

gebnissen für das laufende Jahr 1904 konstatiert er, daß die Reform der Zuckersteuer, wie auch der großen Mehreinnahme derselben ergebe, sich als der rechte Weg erwiesen habe. Bei der Reichspost scheinen die Einnahmen den Voranschlag nur gering übersteigen zu wollen. Bei der Reichsbank eröffnen sich günstige Aussichten. Den Mehreinnahmen stünden Winderlösen gegenüber. Bei den Zöllen sei auf ein Minus von 14 bis 15 Millionen bis zum Ablauf des Jahres zu rechnen. Im Ganzen lasse sich aber annehmen, daß das laufende Etatsjahr ohne Fehlbetrag abschließen werde. Was den neuen Etat betreffe, so verstehe sich von selbst, daß das Reich mit der Befriedigung notwendiger Bedürfnisse nicht zurückhalten dürfe. Ein Stillstand hierin würde verhängnisvoll sein. Infolgedessen ergebe sich ein Defizit, das durch eine Anleihe zu decken sei, in Höhe von 75 Millionen. Dabei habe sich der Bundesrath bereits dazu entschlossen, einen Betrag von 46 Mill. für das Heer, der nach dem Gebrauch auf das Ordinarium gehöre, auf das Extraordinarium zu verweisen, allerdings nur ausnahmsweise. Gehebe dies nicht, so würde der Fehlbetrag sich sogar auf 120 Millionen belaufen. Der Staatssekretär detailliert sodann die schon bekannt gegebenen Mehrausgaben in dem neuen Etat. Der Etat müsse eine Mahnung sein, mit der Kontrahierung von Schulden nicht so weiter zu gehen, wie bisher. Was die wiederholte Zuhilfenahme von Zuschußanleihen anlangt, so erkenne er an, daß das nicht zulässig sei, daß vielmehr zu solchen Zuschußanleihen nur einmal in Ausnahmefällen geschritten werden dürfe. Das sei schon Beweis genug für die Nothwendigkeit einer gründlichen Sanierung unserer Finanzen. In Frage komme neben Sparmaßnahmen in den Ausgaben nun auch noch eine etwaige Steigerung der Einnahmen. Welsch werde da an die für die Zukunft erwarteten höheren Zölle gedacht. Diese zu überschätzen, davor habe er schon früher gewarnt. Die verbundenen Regierungen seien einig, daß gegenwärtig eine Sanierung unserer Finanzen nicht länger vertagt werden könne.

Kriegsminister von Einem beginnt: Die gegenwärtige Militärvorlage erfordere nicht einmal soviel, als er im Februar d. J. in Aussicht gestellt habe. Der innere Werth der Armee müsse verbessert, die Schwächen und Lücken der Organisation beseitigt, die Organisation ausgebaut werden. Die Frage der Verminderung unserer Kavallerie weise er entschieden zurück. Die Kavallerie habe sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen. Die Resultate des seitherigen 11jährigen Provisoriums seien, er erkenne das an, durchaus befriedigend gewesen. Angesichts der schwierig gewordenen Ausbildung bedürfe es auch eines Unteroffizierspersonals. Wir müssen deshalb auch den Unteroffizieren eine gesicherte Existenz verschaffen. Der Minister geht dann auf die Requirierungen für Waffen etc. ein. Wir treffen, so schließt der Minister, mit alledem Maßnahmen, die zwar Geldkosten, aber sich belohnen werden, wenn es sich darum handelt, die Existenz des Reiches mit dem Schwerte zu vertheidigen.

Der Präsident ernaunete sodann die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr an.

Kleines Feuilleton.

Herr und Hund. Eine seltene Scene soll sich in diesen Tagen in Hattenau an der Eger abgespielt haben. In der Umgebung des Städtchens jagte ein Mann in wilder Gluth daher und stürzte sich kopfüber in einen Teich, ein Hund, der dem Fliehenden auf den Fersen folgte, hinterdrein. Mann und Hund erreichten vollkommen durchnäht das Ufer. Um seinen Hund möglichst sicher und schmerzlos aus der Welt zu schaffen, hatte ein Bewohner von Hattenau zu einem eigenthümlichen Mittel gegriffen. Er hatte eine Dynamitpatrone auf dem Rücken des Hundes befestigt den Hund an einen Baum gebunden und sich, nachdem er eine Lunte mit längerer Brenndauer entzündet, schleunigst entfernt. Der Strich war offenbar nicht stark genug. Mit seiner Dynamitpatrone und brennender Lunte riß der Todeskandidat sich los und raste seinem Herrn nach; dieser stürzte sich in Todesangst, am der drohenden Explosion zu entkommen, in die Fluthen des Teiches, denen der treue Hund mit durchfeuchteter Dynamitpatrone und gelochter Lunte entstieg, um nach aufgehobenem Todesurtheil sich mit seinem Herrn noch länger des Daseins zu erfreuen.

Wenn man einen Doppelgänger hat. ... Prinz Giovanni del Drago ist einer der elegantesten Kavaliere des römischen Highbles und einer seiner modernen Lebemänner für die keine der europäischen Hauptstädte mehr Geheimnisse hat, die in Paris, Wien, Berlin, London in gleicher Weise sich heimlich fühlen. Die Beziehungen von Giovanni reichen bis weit hinauf. Sein Vater, Fürst Filippo del Drago, ist das Haupt einer der ältesten Familien Italiens und seine Mutter war eine Tochter der Königin Maria Christine von Spanien aus deren zweiter, später mit dem Herzog von Mantua, der eigentlich Munoz hieß, er seine Laufbahn als gemeiner Soldat begonnen hatte. Don

Giovanni merkte nun seit etwa zwei Jahren, daß seine Pariser Freunde ihn merkwürdig kühler, ja ganz abweisend zu behandeln begannen, und entdeckte bald, daß irgend ein ihm gänzlich unbekannter seine große Ähnlichkeit mit ihm zu systematischen Schwindelen ausnützte. Diefem gewandten Gauner gelang es, unter dem Namen des Prinzen del Drago in den exklusivsten Zirkeln Zutritt zu gewinnen, ja, er spielte seine Rolle so gut, daß er sogar bei der Kaiserin Eugenie eingeführt wurde. Den Kredit, den ihm die so erworbenen gesellschaftliche Position verschaffte, gebrauchte er zu allerhand Betrügereien, deren Opfer auch ein bekannter französischer Maler wurde. Man ging der edle Prinz auf die Jagd nach dem falschen und verfolgte ihn von Stadt zu Stadt, von Land zu Land. Zweimal, in Brüssel und Basel, hätte er ihn beinahe erwischt, aber beide Male entkam der Abenteuerer infolge der Sicherheit seines Auftretens den Behörden. Jetzt endlich, nach zwei Jahren, hat man ihn in Paris dingfest gemacht. Dem richtigen Prinzen gegenüber gestellt, gab er das Spiel auf, weigerte sich aber seinen Namen zu nennen, da er „nicht das alte Geschlecht, dem er entstamme, bloßstellen solle.“ Sein Aukeres und seine Umgangsformen lassen in der That vermuten, daß man mit dem entarteten Sprossen einer vornehmen Familie zu thun hat. Don Giovanni del Drago aber athmet erleichtert auf und wandelt wieder erhabenen Hauptes auf den Pariser Boulevards, seit er seinen gefährlichen Doppelgänger hinter Schloß und Riegel geborgen weiß.

Stechmücken. Der von Sabine Boh (Texas) nach Hamburg bestimmte französische Dampfer „Provence“ Kapitän Comjabe, legte am 19. November in Norfolk (Virginia) an, wo der erste Steuermann ins Krankenhaus gebracht werden mußte, weil ihn Stechmücken furchtbar zugerichtet hatten. Kapitän Comjabe war nicht im Stande seinen rechten Arm zu gebrauchen, und alle Mann an Bord zeigten geschwollene Gesichter und zerstoßene Gliedmaßen. Als sich das Schiff noch im Golf von Mexiko be-

fund, ließ sich auf dasselbe ein ungeheurer Schwarm von Stechmücken nieder, gegen welche die Mannschaft stundenlang mit Rauch und improvisierten Jähern vergeblich operirte.

Die Frau Bürgermeister von Frascati. Frascati ist ein allerliebster Ort im Albangebirge, wo es beruhigten und heilsamen Wein gibt. Nicht minder heilsam scheinen aber, wie dem B. L. berichtet wird, auch die Damen von Frascati zu sein, nach der Frau Bürgermeisterin zu schließen, deren Abenteuer soeben das römische Gericht beschäftigt hat. Besagte Dame empfand nämlich plötzlich das Bedürfnis eines Klimawechsels, und hielt es für durchaus notwendig, sich dem kühlen Riva di Ravenna umfächeln zu lassen. Da es aber nicht rathsam ist, wenn Damen so weite Reisen allein unternehmen, so ließ sich die schöne Frau Carolina von ihrem Bufenfreunde, Baron Lombroso, begleiten. Höchst merkwürdiger Weise hielten sich aber die Philister von Frascati (Popl bleibt in der ganzen Welt Popl) über die kleine Spritour ihrer geschätzten Stadtmutter auf und nöthigten den Herrn Bürgermeister, sowohl gegen sein Ehegatten als gegen ihren Bufenfreund zu klagen. Obgleich Carolina wie ihr Baron die Geschichte als ganz harmlos darstellten, und der Letztere auf die natürlich jeden Rebltritt ausschließende Freundschaft seiner Frau mit der Frau Bürgermeisterin hinwies, blieb das Gericht verstockt. Es verurtheilte wegen Ehebruchs die heilsüchtige Signora Carolina zu 3 und den Baron zu 6 Monaten Haft.

Der Bruder eines großen Mannes. Herr H. W. von Brüder der Leuchtthurmsgehilfe C. W. W. von, hat das Gelingen in Christiania um seine Pensionierung erlucht und fährt zur Begründung seines Gesuches an, er sei 60 Jahre alt, habe eine Frau zu ernähren, sei ohne Vermögen und ohne Aussicht auf Unterstützung von Verwandten. Der Pensionationsauskunft findet die Angabe, daß der Gesuchsteller als Bruder des Dichters keine Hilfe von diesem zu erwarten habe, auffallend, empfiehlt aber die Bewilligung des Gesuches.

Preussischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus

Hat am Samstag den freisinnigen Antrag auf Errichtung von Weiserstufen nach längerer Debatte abgelehnt, hierauf den konservativen Antrag betreffend den Bezug von Kalisalz von Kalisalz mit großer Mehrheit angenommen und dem Kommissionsbeschluss, den Wohnungsgeldzuschuss für Unterbeamte zu erhöhen, zugestimmt. Montag stehen Petitionen auf der Tagesordnung.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Daily Telegraph laßt sich aus Shanghai drahten: Da die russischen Schiffe vor Port Arthur jetzt auf japanische Gnade angewiesen sind, ist man der Meinung, daß die schließlich Einnahme der Festung ihre Wichtigkeit verloren habe. Nautisch ist nunmehr Stöfzels einzige verteidigungsfähige Stellung und Logo befindet sich in der Lage, sich für den Zusammenstoß mit dem erwarteten russischen Geschwader vorzubereiten. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Tschifu, demzufolge am Freitag sämtliche Forts vor Port Arthur ein heftiges Artilleriefeuer gegen den 203 Meter-Hügel richteten. Es war aber erfolglos. Die Einnahme der Forts kostete den Japanern 4000 Tote und Verwundete.

Reuter meldet aus Tokio, 3. Dezember: Gestern fand der erste Waffenstillstand vor Port Arthur statt, um die Toten zu beerdigen; derselbe dauerte sechs Stunden.

Ueber den sechsständigen Waffenstillstand vor Port Arthur meldet der Kommandeur der die Festung belagernden Armee: Die Parlamentäre, die gestern auf unserem linken Flügel erschienen, schlossen einen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dauernden partiellen Waffenstillstand ab, während dessen die Vergung der Toten und Verwundeten erfolgen sollte. Eine im Hauptquartier der Mandchurie aufgegeben Depesche berichtet: Russische Infanterie griff am Donnerstag Abend um 10 Uhr unsere Stellung bei Manchuangu an, wurde aber sofort zurückgeworfen. Am folgenden Morgen wurde russische Infanterie und Kavallerie, die bis gegen Sungtipicaitzou vorgebrungen waren, gleichfalls vertrieben.

General Kuropatkin

meldet dem Zaren unterm 2. Dezember: In der Nacht zum 2. Dezember unternahmen zwei Kompagnien Freiwilliger von unserem Zentrum aus eine Erkundung und drängten die Vorpösten von den besetzten feindlichen Schanzen zurück. Beim weiteren Vorrücken wurden die Kompagnien von heftigem Gewehrfeuer empfangen und mußten, da der Feind bedeutende Unterstützung erhielt, sich zurückziehen. Auf unserer Seite ist 1 Offizier gefallen und 5 Mann verwundet. Am 2. Dezember sind keine Meldungen über Kämpfe eingelaufen.

Die Lage bei Mukden,

Die Russen begannen am 3. Dezember mit Belagerungsgefechten die Gegend an der Eisenbahn bei Suchiatun heftig zu beschießen; das Bombardement wurde den ganzen Nachmittag fortgesetzt.

Die Don-Kojaken haben, wie es heißt, in der Nacht zum Samstag eine japanische Batterie bei Lidiantun genommen.

Das Oberprüfengericht

in Petersburg verhandelte am Samstag über die Berufungsklagen gegen die Entscheidung des Wladimirov'schen Prüfengerichts in der Angelegenheit der Versenkung des deutschen Dampfers „Thea“ und der Beschlagnahme der Ladung des englischen Dampfers „Arabia“. Der Rechtsbeistand Diedrichsen, des Befizers der „Thea“, machte geltend, daß die Versenkung des Dampfers infolge eines Mißverständnisses erfolgt sei. Der russische Offizier, der den Dampfer befehligt, habe aus der in deutscher Sprache gegebenen Erklärung des Kapitäns, daß die Ladung aus Fischthun und Fischdünge bestehe, entnommen, dieselbe bestehe aus Fischen und sei mithin Kriegsfontrebande. Auf der anderen Seite rechtfertigte das Prüfengericht die Versenkung damit, daß das Schiff mit dem feindlichen Vande einen Handelsverkehr vermittelt, und so seinen neutralen Charakter verloren habe. Das Oberprüfengericht hielt die Versenkung für rechtswidrig und hob die Entscheidung des Prüfengerichts auf. Diedrichsen, der der Verhandlung bewohnte, beabsichtigt, einen Schadenersatz von etwa 700 000 M. geltend zu machen. Auch die Beschlagnahme der Ladung der „Arabia“ wurde vom Oberprüfengericht aufgehoben.

Japans Kriegsinanzen.

Reuter meldet aus Tokio, 3. Dezember: Das Budget für 1905 wurde heute dem Parlament vorgelegt. Die Ausgaben werden darin mit 1000 Millionen Yen angegeben, von denen 780 Millionen auf das Kapital der Ausgaben für den Krieg entfallen. Der Finanzminister erklärte, es seien nur 450 Millionen im kommenden Jahre durch Anleihen zu decken.

Telegraphisch wird uns gemeldet:

Bericht Siacharows.

Petersburg, 5. Dezember. Generalleutnant Siacharow meldet dem Generalstab unterm 4. Dezember: In der Nacht zum 4. Dezember versuchte eine Abtheilung der Japaner unsere Drahtverbände vor dem Dorfe Kinschinpu zu zerstören, wurde aber durch unser Gewehrfeuer vertrieben.

Das deutsche rote Kreuz.

Petersburg, 5. November. Die Mitglieder des deutschen Roten Kreuzes sind gestern Abend nach Batraki abgefahren, wo sie am 11. Dezember eintreffen werden. Bei der Abfahrt waren zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie zugegen. Ein Sanitätszug von 24 Wagen erwartet das Personal in Batraki.

Bericht Kuropatkins.

Petersburg, 5. Dezember. Generalleutnant Kuropatkin meldet dem Zaren unterm 3. Dezember: In der Nacht zum 3. Dezember überfielen 2 japanische Kompagnien das Dorf Utiofi am Sunbo. Der Feind wurde durch Gewehr-

feuer zurückgeworfen. Auf unserer Seite wurden 2 Mann getötet und 4 verwundet. Vor unserer Stellung sind viele tote und verwundete Japaner zurückgeblieben. Die Japaner lassen uns aber nicht dieselben wegschaffen, sondern feuern auf die sich Nähernden.

Von der Schwarzen Meerflotte.

Sebastopol, 5. Dezember. Hier sind ernste Ruhestörungen seitens der Matrosen der Schwarzen Meer-Flotte vorgekommen.

Petersburg, 5. Dezember. (Russ. Tel.-Ag.) Die Ruhestörungen der Matrosen in Sebastopol entbehren jeder politischen Bedeutung. Sie sind ohne Beziehung zum Kriege. Der Grund zu den Ausschreitungen war folgender: Rings um die Kasernen hatte sich eine kleine Niederlassung gebildet, wo sich außer den von den Familien der Matrosen bewohnten Häusern fragwürdige Schenken und Stätten des Lasters befanden. Admiral Tschuchanin, der Kommandant der Schwarzen Meer-Flotte, gab daher Befehl, diese Häuser zu zerstören und die Schenken zu schließen. Als die Polizei den Befehl des Admirals ausführen wollte, rotteten sich die Matrosen zusammen, lärmten und warfen, als ein Handgemenge entstand, einen Offizier, der gerade in einem Wagen vorbeikam, auf das Pflaster. Als die bewaffnete Macht eintraf, zog sich die Menge zurück.

Petersburg, 5. Dezember. Von der Schwarzen Meer-Flotte verlautet, daß der Großfürst Alexander Michailowitsch der Schwager des Zaren, und ein sehr geschätzter Marineoffizier bereits vor Monaten dem Zaren gegenüber die unbedingte Nothwendigkeit aussprachen, einen Theil dieser Flotte mit dem 2. Geschwader bereit nach dem fernen Osten abzusenden. Dieser Absicht trat der Minister des Meeres Graf Rambold entgegen, der Komplikationen mit der Türkei befürchtete. Daraufhin wurde der Plan aufgegeben, sodas von der Entsendung einer Schwarzen Meer-Flotte keine Rede mehr ist.

Neues russisches Geschwader.

Paris, 5. Dezember. Nach Meldungen aus Petersburg gab der Zar nach einem Vortrage des Großfürsten Alexis Befehl zur sofortigen Instandsetzung dreier mit modernen 25-Centimeter-Kanonen armirten Küstentruzer, zweier alter Geschwader-Panzer, dreier Panzerkreuzer, sowie von 15 Torpedobooten und Torpedobootzerstörern. Der Panzer Blawia dürfte nicht vor April abgehen. Die Bestimmung dieses Geschwaders dürfte von Kischdjestwensky's Bericht abhängen.

Revoltsrekruten.

Petersburg, 5. Dezember. Die Ausschreitungen bei den Rekruten-Aushebungen im Innern Rußlands dauern fort. In dem Orte Baychow im Gouvernement Mohilew arteten sie direkt in Raub aus. Alle Magazine wurden geplündert, die Waren auf die Straße geworfen und vernichtet. Die Polizei war machtlos. Erst zwei Kompagnien Militär konnten die Ruhe wieder herstellen. In Elisabethgrad demolirten die Einberufenen das Haus, wo die Einberufungskommission tagte.



Wiesbaden, 5. Dezember 1904

Die Hochzeit des Kronprinzen.

Der Kronprinz wird, wie jetzt verlautet, seine Hochzeit mit der Herzogin Cecilie nicht vor dem Monat Mai feiern, weil die Mutter der Braut, Großherzogin Anastasia, ihren Aufenthalt im Süden aus Gesundheitsrücksichten nicht vor Eintritt der wärmeren Jahreszeit unterbrechen darf. Das Paar wird dann das Marmorpalais beziehen, in dem häusliche Veränderungen bereits jetzt begonnen haben. Das Schloß Babelsberg soll nach der „Potsd. Ztg.“ bis 1906 als Sommerresidenz des kronprinzlichen Paares fertiggestellt sein.

Deutsch-Südwestafrika.

Dem Reichstag ging eine Denkschrift des Reichskanzlers über die Eingeborenen-Politik und den Hereroaufstand in Deutsch-Südwestafrika zu. Die Denkschrift umfaßt 91 Seiten einschließlich zahlreicher Einlagen. Bezüglich der Ursachen des Hereroaufstandes heißt es darin u. a.: Der Hereroaufstand wäre nach der Lage der Dinge auch ausgebrochen, wenn es nie einen weißen Händler im Hererolande gegeben hätte. Die Grundursache des Aufstandes ist in der doppelten Thatsache enthalten, daß die Hereros als ein von Alters her freiheitsliebendes, eroberndes, maßlos stolzes Volk auf der einen Seite die Ausbreitung der deutschen Herrschaft über ihre eigene Herabdrückung von Jahr zu Jahr immer lästiger empfanden, auf der anderen Seite aber — und das ist das Entscheidende — von dieser deutschen Herrschaft den Eindruck hatten, daß sie ihr gegenüber im letzten Grunde der stärkere Theil sei.

Die neueste Verlustliste lautet: An Typhus gestorben: Unterbetreuer Christian Rachel, geboren 20. April 1876 zu Rodau, früher Feldartillerieregiment Nr. 15, im Lazarett zu Oviskoforero; Gefreiter Georg Schmiesemeier, geboren 30. August 1881 zu Edelhausen, früher Reg. bayerisches Feldartillerieregiment Nr. 6, im Lazarett zu Ojimbinde; Reiter Paul Seipel, geboren 29. August 1883 zu Offenbach a. M., früher Infanterieregiment Nr. 166, im Lazarett zu Epufiro. Am 22. November im Gefecht bei Sub verunndet: Reiter Frih Wandelt, geboren 29. Januar 1882 zu Zabern, früher Füsilierregiment Nr. 86, schweren Knöchelschuss im rechten Unterarm.

Am 22. November 1904 im Gefecht bei Sub gefallen: Reiter Edwin Gaebner, geboren am 5. November 1881 zu Oßersdorf, früher Infanterieregiment Nr. 47, durch Schuß

in die Brust. Am Typhus gestorben: Hauptmann Otto Klein geboren 15. März 1866 zu Bruchsal, früher Infanterieregiment Nr. 171, am 29. November im Lazarett Epufiro; Unteroffizier Karl Bögel, geboren 2. Juli 1879 zu Renningen, früher Reg. Württemb. Infanterieregiment Nr. 121, am 30. November im Lazarett Ojimbinde; Reiter Theodor Vorkauf, geboren 7. Mai 1882 zu Limm, früher Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, am 30. November im Lazarett Epufiro; Reiter Friedrich Treuter, geboren 31. Mai 1882 zu Gall, früher 4. Württemb. Feldartillerieregiment Nr. 65, am 30. November im Lazarett zu Waterberg.

Ueber Kapstadt wird vom 4. Dezember gemeldet: Eine Offizierpatrouille auf dem Rückweg von Ramansdrift nach Warmbad wurde bei Nacht überfallen. Ausgang unbekannt. Entkommene Reiter brachten die Meldung am 25. November nach Drift über Reetmanshoop. Moringa, etwa 300 Meilen von Warmbad entfernt, griff Hauptmann Kopp am 28. November abends in Warmbad an; der Angriff wurde unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen; 13 Tote sind gezählt. Warmbad wird gehalten. Kopp ist einschließlich des Burenkommandos 100 Gewehre und 2 Geschütze stark. Aus Windhof wird gemeldet: Auf Anordnung des Generals v. Trotha finden folgende Truppenverschiebungen statt. Vom Regiment 2 rückten die 6. Kompagnie von Gobabis die 1. und 2. Kompagnie von Epufiro nach Windhof, um im Süden und zum Schutz der Etappenlinie Windhof-Reetmanshoop verwendet zu werden. Gobabis ist von der 3. Kompagnie des Regiments 2 und 2 Maschinengewehrkompanien besetzt. Abtheilung Segde (5. und 7. Kompagnie des Regiments 1 und die 4. Batterie), die bisher hinter der Abtheilung Störff in der zweiten Linie stand, besetzt die Linie Epufiro-Owarumende. Abtheilung Störff (1. und 4. Kompagnie vom Regt. 1, 3. Batterie und 1. Maschinengewehrkompanie) bleibt bei Owendua-Naua, Okatambaka-Owarupoko. Abtheilung Wilhelm (3. Bataillon vom Regt. 1, ohne 1. Kompagnie, 6. Batterie und 2. Maschinengewehrkompanie) bleibt in der Linie Ojimbinde-Ojimbini. Aufklärungen dieser Abtheilungen bei Epufiro und Eiseb aufwärts, sowie nach Nordosten durch das Sandfeld. Eine Kompagnie des 3. Bataillons marschirt nach Grootfontein zur Verstärkung Voltmanns, der typhuskrank ist und durch v. Derken ersetzt wird. Dieser besetzt mit der 3. Kompagnie und einer Kompagnie des 3. Bataillons, der halben Batterie Madai und der Maschinengewehrsektion Woffido, Grootfontein, Kamutain, Otawie und Ojitiu und fährt über Buschmannspuech nach Südosten im Sandfeld auf. Fiedler zieht die 8. Kompagnie des Regiments 1 nach Waterberg, geht mit der 6. Kompagnie und der Marine-Kompagnie Grodoff nebst der halben Batterie Winterfeld über Omise zur Säuberung der Gegend nach Omaruru. 100 Mann der 2. Ersatzbatterie rückten von Karibib auf Omise entgegen. Am 1. Dezember wurden auf Station Gobabis 38 Pferde und 2 Gespanne Däsen, anscheinend von den Hereros abgetrieben. Die Verfolgung wurde eingeleitet.

Nach einem weiter eingegangenen Telegramm des Generalkonsulats in Kapstadt veröffentlicht die dortige Afrkanberzeitung Mittheilungen der bei Upington untergebrachten Farmerwitwen über entsetzliche Bestialitäten der Witbois und Gontentotten gegen Männer und Knaben und über Brutalität gegen wehrlose Frauen. Nach derselben Zeitung wurden Anfangs Oktober folgende Farmer ermordet: Smith und sein vierjähriger Sohn, zwei Männer von Westhujien und ein 12jähriger Knabe. Johannes Potgieter und sein Sohn von 18 Monaten, Jakobus Steyn und sein 12jähriger Sohn, Bothma und sein 10jähriger Sohn; ferner die Farmer Koor, Smeer, Celliers und 2 Knaben, Kuhn, Koe, van Sel, Moller und viele andere.

Demission des serbischen Kabinetts.

Das serbische Ministerium Gruitch, welches seit dem 4. Oktober 1903 im Amte ist, hat, wie gemeldet, seine Demission eingereicht. Als Grund wurde die Weigerung der Stupschinamehrheit angegeben, die Erlaubnis zur gerichtlichen Verfolgung des sozialistischen Abgeordneten Alois zu erteilen, der wegen Beleidigung des Hereros durch Artikel in der Ar-



General Sawa Gruitch.

beiterzeitung angeklagt ist. Die Demission ist zwar nicht sofort angenommen worden, es ist aber sicher, daß der König Peter sich im Sinne der Antragsteller entschließen wird. Die Zusammensetzung des Kabinetts war folgende: Gruitch, Präsidium; Baitisch, Wehreres; Baitisch, Finanzen; Bladimir Theodorowitsch, Wauten; Davidowitsch, Kultus; Swetolik Radovanowitsch, Handel; Kolicewitsch, Justiz; Protitsch, Inneres, und General Butnick, Krieg.

Taufe des Prinzen von Piemont.

In Rom fand Sonntag Mittag im großen Festsaal des Quirinals die Taufe des Prinzen von Piemont statt. Papst waten Königin Margherita, Ehrenpathen bez. Taufzeugen der Fürst von Montenegro, der deutsche Kaiser, vertreten durch den Prinzen Albrecht von Preußen, und der König von England, vertreten durch den Prinzen von Connaught. Der Taufe wohnten ferner u. A. bei: Der König und die Königin,

der Graf von Turin, der Herzog von Genua, Prinz Udine, die Fürstin und die Prinzessinnen Milika und Genia von Montenegro, der Herzog von Oporto, Prinz Victor-Rapoleon, sämtliche Minister, das diplomatische Korps und mehrere Parlamentsmitglieder.

Deutschland.

* Berlin, 3. Dezember. Die Nat.-Ztg. bestätigt, daß der Wahlkreis Hof-Münchberg für die durch die Mandatsniederlegung des Abgeordneten Münch-Ferber nötig gewordene Reichstagsersatzwahl von den Nationalliberalen auf dem Wege gütlicher Vereinbarung der freisinnigen Volkspartei überlassen werden soll.

* Berlin, 4. Dezember. Heute Vormittag 10½ Uhr wurde im Beisein des Kaisers die neue Stefanskirche im Norden von Berlin eingeweiht.

Ausland.

* Budapest, 4. Dezember. Die christlich-sozialen Arbeiter wollten heute Abend eine Versammlung abhalten, die aber durch sozialdemokratische Arbeiter gestört wurde. Es entstand eine Prügelei. Mehrere Personen wurden durch Messerstiche verletzt. Die einschreitende Polizei mußte mit der blanken Waffe vorgehen, um die Ruhe wieder herzustellen. Vier Personen wurden verhaftet.

(Aus aller Welt siehe Beilage.)



Aus der Umgegend.

* Oestrich, 4. Dezember. Im „Hotel zum Schwan“ fand heute Abend ein von Herrn Barrer Kassmann arrangierter evangelischer Familienabend statt, an dem sich die evangelischen Gemeindeglieder von Oestrich und Wintel ziemlich zahlreich beteiligten. Die gemütliche Feier gestaltete sich für die Anwesenden zu einer genussreichen Unterhaltung, dank der liebenswürdigen Mitwirkung des Viehbrücker Postensendehrs und des Schiersteiner Männerquartetts, welche durch ihre ansprechenden Musik- und Liedervorträge die Feier verlebte. Ansprachen hielten Herr Barrer Kassmann und Herr Barrer Ringhausen aus Wiesbaden, welche über evangelische Deutsch- und Christentum im Auslande sprach und interessante Einzelheiten über sein 43jähriges Wirken und seine Erlebnisse in der kleinen deutschen Gemeinde von Edinburgh in Schottland zu Gehör brachte. In einer Schlussansprache dankte Herr Barrer Kassmann den Mitwirkenden und ermahnte auch seine Gemeindeglieder zum treuen Zusammenhalten unter einander und zum vorzüglichen Frieden gegenüber den Andersgläubigen.

* Ems, 4. Dezember. Für die nächste Zukunft ist von der Stadt eine Klame im großen Maßstabe beabsichtigt. Nachdem der Staat für diesen Zweck einen besonderen Zuschuß von 6000 M. unter der Voraussetzung bewilligt hat, daß auch die Stadt Ems einen Beitrag leistet, hat die Stadtverordnetenversammlung wiederum 1000 M. ausgeworfen, so daß jetzt für Klamezwecke 8000 M. zur Verfügung stehen. Von sachverständiger Seite wurde in der Sitzung ausgeführt, daß von einem Rückgang des Wassers Ems keine Rede sein könne. Die Zahl der Fremden sei gestiegen; nur habe sich ihre Qualität verändert. In dem Klame-Wasserkasse sind die Kurverwaltung, der Staat, die Stadt und das Bergwerkskollegium vertreten.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schaulpiele.

Samstag, den 3. Dezember. Zum ersten Male: Hoffmanns Erzählungen. Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach. Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannsbaech. Regie: Herr Dornowach.

Die phantastischen Ausgeburt der Fabulierkunst L. A. Hoffmanns sind der Gegenwart wohl ein wenig fremd geworden. Wer kennt noch seine „Serapionsbrüder“ mit ihrem spitz- und spinnenhaften Gespinnst? Man schäut Hoffmanns heutzutage nur noch nach einigen meisterhaften Novellen (das Majorat, Meister Martin u. a.), die wahre Perlen der Erzählerkunst sind, man liest literarischer Neugier halber vielleicht seine „Elzevir des Teufels“ und seinen famosen Vater Murr, man kennt den eigenartigen Mann also mehr von seiner gesunden, als von seiner krankhaften Seite. Von dieser aber stammen die Gestalten, welche in Barbiers Opernnetz mit genialem Griff in selbsterlebte und selbsterlebte Episoden aus Hoffmanns Leben verflochten sind. Der unblutige Zuschauer wird aus ihrem „Warum“ und „Wie“ nicht recht klug werden und der Handlung der Oper mit einem gewissen Unbehagen gegenüberstehen, wie es das Rätselhafte in einem zurecht. An und für sich ist das Werk mit seiner originellen Idee, die Erzählung der drei Liebesgeschichten Hoffmanns als Erlebnisse vorzuführen, sehr interessant, und den Verehrer Hoffmanns wird es speziell reizen, den Dichter und seine eignen phantastischen Gestalten einmal auf der Bühne in die Erscheinung treten zu sehen. Die Handlung führt uns in Auerbachs Keller (Vorbild ist Luthers Weinstube, wo Hoffmann mit seinen Geistesgenossen die Nächte zu durchschwärmen pflegte) und Hoffmann schickt sich an, die Geschichte seiner drei großen, unglücklichen Liebesgeschichten zu erzählen. Die Bühne verwandelt sich. Wir sehen (erster Akt) Hoffmann, verblendet

durch eine Hauberbrille des Hergenmeisters Coppelius, rasend verliebt in die schöne Olympia — doch ach, sie ist nur ein wunderbarer Automat des phantastischen Tausendkünstlers Spalanzini! Der zweite Akt zeigt uns Hoffmann, umstritten vom Liebesneid der schönen Giulietta, die ihm gerne sein „Siegelbild“ abgeben möchte, so wie sie den armen Peter Schlemihl schon um seinen Schatten gebracht hat. Doch ach, nachdem er, eben den Schlemihl im Zweikampf erschlagen hat, um sich einen „gewissen“, noch in dessen Besitz befindlichen Schlüssel anzueignen, entflieht die Treulose, denn sie ist nur ein Werkzeug des bösen Zauberers Dappertutto! Der dritte Akt handelt von der schönen Antonia, der Tochter des Rathes Creisel, die schwärmt, ob sie ihrer Liebe zu Hoffmann folgen soll, oder ihrer Verehrung für die Kunst. Denn sie hat von ihrer Mutter die schönste Stimme geerbt, die ihr der teuflische Doktor Mirafel nun rauben möchte. Um zu seinem Ziel zu kommen, läßt er die Kermesse in der Hypnose sich todt sinnen und Hoffmann steht zum dritten Male am Grobe seiner Liebe. Diese interessanten Situationen hat Offenbach mit einer charakteristischen Musik ausgestattet, die sich mehr im Stil seiner früheren liebenswürdigen und gehaltvollen Operetten bewegt. Der Mehrzahl unserer gegenwärtigen Theaterbesucher wird ja Offenbach nur als Componist der trivialen Sentenzen und Parodien „Die schöne Helena“ und „Orpheus in der Unterwelt“ bekannt sein. Um so überraschender wird für manchen die Wahrnehmung gewesen sein, welche seine, seltene und stimmungsvolle Vertonung Offenbach auch für sein theils humoristisch, theils geistvoll-grausliches Sujet im „Hoffmann“ findet. Die reizende Puppenmusik im ersten Akt, die in der Stimmung außerordentlich wirkende Barockvolantmusik des zweiten Akt und die hypnotisierenden dämonischen Klangfarben des dritten Aktes geben jedem Akte ein eigenartiges Gepräge.

Die Inszenierung unserer Neuaufführung stand ebenso wie die musikalische Ausarbeitung und die Rollenbesetzung auf fast tadelloser Höhe. Die Triebrolle „Olympia-Giulietta-Antonia“ könnte man fast für Triebel eigens geschrieben halten, so sehr entspricht sie allen Vorzügen der Künstlerin. Als reizende Puppe, als verführerische Coturifane, als schwärmerisches Mädchen, war Fräulein Triebel hier in jedem Akt von neuer anziehender Wirkung. Ihre ausgefeilte Gesangsart wurde den hohen Ansprüchen, die die Partitur in dieser Hinsicht stellt, ausgezeichnet gerecht. Das Letztere läßt sich auch von Herrn Sommer sagen, welcher als „Hoffmann“ seine prächtigen Stimm-mittel in glücklicher Weise verwerten konnte und eine Gesangsleistung bot, an der nichts auszusetzen ist. Darstellerisch hatte die Figur und mit ihr das ganze Sujet wohl gewonnen, wenn Herr Sommer seinen Hoffmann in der Wüste und im Spiel, besonders aber in ersterer, etwas phantastischer und exzentrischer gestaltet hätte. Theodor Ammer ist als gesunder Naturforscher nicht gut denkbar. Eine Meisterleistung charakteristischer phantastischer Darstellungskunst bot Herr Müller als Coppelius-Dappertutto-Mirafel. Besonders die letzte Figur ließ an grauenhafter suggestiver Wirkung nichts zu wünschen übrig und erreichte auf der Gallerie sogar erschütternde Laute des Entsetzens. Das war echter „Th. A. Hoffmann“! Herrn Henke als Cosenille-Bittelmaccio-Franz fiel die Rolle des Komikers zu, deren er sich mit dem bekannten Geschick annahm, das alle seine Schöpfungen so glücklich auszeichnet. Zahlreiche Figuren beleben noch die Bilder. Herr Frederich und Schuch brachten ihre Trink-lameraden lebendig zum Ausdruck. Herr Engelmann mimte und sang den Phisitus Spalanzani mit reprobem Doppelglück. Frau Schröder-Kaminsky gab die Vertrauensperson „Mikusa“ des Helden, zu der wohl Ludwig Devrient Modell gestanden haben mag, in pilanter Personifikation. Herr Oberstetter war ein warmer Vater Creisel, Herr Adam ein biederer Wirth Lutter, Herr Malcher ein Schlemihl comme il faut und Fräulein Müller eine „Stimme“, die sich hören lassen darf. — Wünschen wir dem interessanten Werkchen eine liebenswürdige Aufnahme durch alle vier Monnemente hindurch, wie sie seiner fast musterergültigen Aufführung gebührt.

H. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, den 3. Dezember, zum erstenmal: „Gastons Frauen“, Schwank in 3 Akten von B. de Cottens und Pierre Weber. Deutsch von M. Rappaport. In Szene gesetzt von Dr. Rauch.

Die Phantasie der französischen Schwankautoren ist unerschöpflich im Erfinden neuer Pikanterien und neuer Tricks. Diesmal führen die Verfasser ein Quartett hübscher Damen in gewagten Dessous auf die Bretter und lassen zu gleicher Zeit einen Omnibus vorbeifahren, dessen Insassen indistincte Mude durchs Fenster thun. Ein Schwank in drei Akten und 4 Unterakten — damit ist alles gesagt. Das Uebrige ist nur wenig humoristisches Beiwerk und die Salire auf die französische Polizei ist ziemlich mager. Alles läuft auf Sinnentfesselung hinaus und dabei kommen die Autoren, wie der Beifall und die Kassentrappente beweisen, hauptsächlich auf ihre Rechnung. Gaston Bouzin ist Polizeisekretär und Don Juan. Er hat ein Verhältnis mit der Frau seines Kommisars, er ebensolches mit der kleinen Ghigi, und außerdem hat er eine jungverheiratete Frau. Diese drei Frauen werden in einer möblirten Wohnung zusammengeführt, in der auch noch ein Spanier mit seiner jungen Frau und ein Mormone mit seinen vier Weibern eintreffen. Nun ist der Garem komplett und die polizeiliche Entdeckungskomödie kann einsetzen. Die „Delinquenten“ werden zum Kommisariat gebracht und der Herr Kommissar, der sich auf den Mann von Aest hinauspielt, läßt, ohne es zu ahnen, die eigene Frau aus dem Garn entkriechen. Wie er das macht, ist recht artig erfunden; doch daß er vorher, um von der Szene zu verschwinden, in ein Senfbad muß, ist ein Gewaltakt, der selbst im Schwank nicht vorkommen sollte.

Gespielt wurde frisch, frei, feich und flott. Herr Kienichert war ein famoser Kommissar, Herr Vartak sein ebenbürtiger Sekretär. Die holde Weiblichkeit zeigte sich ebenso fassend in ihren Rollen, wie gutgewachsen in ihren Negliges. Fräulein Wanden, Fräulein v. Loffau, Fräulein Arndt und Fräulein Nieger werden zweifellos in dieser Komödie noch manches Overglas auf sich gerichtet sehen. In den übrigen Rollen waren die Herren Schultze, Hüder, Ohrt, Degener und Roberts, welche letzterer sich wieder eine großartige Maske zurechtgemacht hatte, erfolgreich beschäftigt. Aber die Herren interessieren in diesem Schwank wie ja schon sein Titel errathen läßt, weniger und deshalb sei nochmals mit Befriedigung konstatiert, daß „Gastons Frauen“ in jeder Beziehung hörens- und namentlich sehens-würth sind.

Sch.

Walthalla-Theater.

Das „Theater der Gegenwart“ begann am Samstag Abend in der Walthalla unter Leitung des Direktors Herrn Bloeder-Edardt vom Frankfurter Orpheum eine Reihe von Gastspielen. Man gab am ersten Abend den dreifügigen Schwank „Seine Kammerjungfer“, von Wilhelm und Hennequin, deutsch von Max Schönan. Das Stück an und für sich — eine Portion Pariser Bilanterien — ist hier bereits gegeben worden und daher bekannt. Die Rolle der Kelly Rogier spielte Fräulein Rita Leon vom Residenz-theater in Berlin. Und dadurch gewann der Abend an besonderem Interesse. Rita Leon war im ersten Akte ganz die die gekleidete, listerne Pariserin. So, wie sie sich übermüthig in die auf der Chaiselongue liegenden Kissen hineinwühlte, brachte sie reizend die Individualität der Rolle zum Ausdruck. Auch in den verschiedenen Szenen mit Lebrunois war die Künstlerin recht gut. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß die Rolle nicht besser gespielt werden könnte. Namentlich da, wo die Partitur der Kammerjungfer einsetzt, und die elegante Toilette dem einfachen Hauskleid weichen muß, läßt der Erfolg von Rita Leons Spiel bedenklich nach. Von den übrigen Mitwirkenden sind zu nennen Herr Seedorff (Lebrunois) und Herr Ebelbacher (Kabirette), sowie Fräulein Unger (Frau Lebrunois). Namentlich die Letztere war in Spiel und Mimik reizend. Sie schuf eine Frau, von der man glauben konnte, daß sie wirklich nicht eifersüchtig war. Auch die beiden genannten Herren, sowie die übrigen Mitwirkenden wurden den Anforderungen, die die Rollen an sie stellten, gerecht; wenn auch — und das soll keineswegs verschwiegen werden — manches hätte besser klappen können. Das Publikum spendete den Künstlern recht lebhaften Beifall und dem Fräulein Rita Leon wurden sogar zwei riesige Blumenarrangements überreicht.

bel.



Wiesbaden den 5. Dezember.

Der „kupferne“ Sonntag.

brachte für die Geschäftsstraßen unserer Weltkurstadt einen recht regen Verkehr. Namentlich in den Nachmittagstunden, von 3—7 Uhr, in denen die Geschäfte geöffnet waren, mochte eine dicke Menschenmenge die Kirchgasse und die Langgasse auf und ab. In geschäftlicher Beziehung wird der „kupferne“ Sonntag freilich immer noch mit dem Maß des mindertwerthigen Kupfers gegenüber dem Silber und Gold gemessen werden müssen. Diese „metallische“ Werthschätzung der letzten drei Sonntage vor Weihnachten ist für die Geschäftsleute wirklich sehr treffend. Man sah gestern immer nur erst wenige Leute mit Paketen in der Hand durch die Straßen gehen. Aber durch diese wenigen wurde doch der Einkauf eröffnet, der nunmehr flott von Statten gehen wird. Besonders stark war gestern der Andrang des Publikums in der Nähe der drei Kaufhäuser Bormach, Plumenthal und Fühler. Besonders auffallen erreichte in dieser Gegend auch die Eröffnung des renovirten Geschäftslokales des Metzgermeisters Florj. Der Laden macht einen äußerst freundlichen Eindruck und natürlich wollte Jeder, der vorüberging, die neue Einrichtung des Ladens sehen, die auch wirklich ganz reizend ist. — So wäre denn der „kupferne“ Sonntag wieder einmal dahin. Die Weihnachtszeit rückt näher und näher. Goffen wir, daß sie unseren Geschäftsleuten die erwünschte Einnahme bringt. Gebrauchen können sie es wirklich.

—bel.

* Der Einbrecher auf der Flucht. Der Andreas-mack ist vorüber und die Schaubuden haben, nachdem sie ein glänzendes Geschäft gemacht haben, Wiesbaden wieder verlassen. Nur die Herren Spigbuben, welche alljährlich maschenhaft mit dem Andreas-mack hier ihren Einzug halten, denken noch nicht an einen Rückzug, so lange sie noch ein reiches Arbeitsfeld in Aussicht haben. So ein verwegener Geselle machte in der Nacht zum Sonntag einen Einbruch in der Wirthschaft „zum Falken“ in der Bahnhofstraße. Dieser geriebene Gauner, der angebliche 24jährige Linder Wilhelm Dingens aus der Pfalz, hatte sich am Samstag in das Haus eingeschlichen und sich vermutlich im Keller bis um Mitternacht versteckt gehalten. Nachdem sich um Mitternacht alles zur Ruhe begeben hatte, hat der Gauner sein Versteck verlassen, ist von der Hofseite aus durchs Fenster in die Wirthsstube eingedrungen und bediente sich für seine diebstahlgewaltigen Arbeiten einer Wachske, welche er aus dem Keller mitgenommen hatte. Zum großen Entsetzen fand der Spigbube die Geldkassette unverschlossen und zum großen Leid allerdings — leer. Denn der Wirth hatte die Gewohnheit, abends die Kasse zu leeren. Nunmehr übte der Einbrecher seine Rache an einem unschuldigen, 4 Pfund schweren — Preßkopf aus, welchen er verzehrte. Mehrere Flaschen mit Wein und verschiedene Liköre standen dem Spigbuben für die Mahlzeit zur Verfügung. Der Gauner durchsuchte auch alle Kisten und Kasten, doch nur eine neue silberne Uhr fiel dem Gauner in die Hände. Der Spigbube verließ darauf die Wirthschaft und begab sich nach oben in eine leer stehende Mansarde. Sein Auge war nunmehr auf die dort Dienstmädchen und Metzgerburschen bewohnten Mansarden gerichtet. Diese hat er am Morgen besucht, als das Dienstpersonal sie verlassen hatte. Als die Wirthsfrau bei Tagesanbruch die Wirthsstube betrat, bemerkte sie, daß in der Nacht etwas vorgegangen sei und sie wachte sofort ihren Mann, welcher zu seinem Schrecken das Geschehene wahrnehmen mußte. Ohne daß man von der Anwesenheit des Einbrechers noch eine Ahnung hatte, suchte man die Mansarden ab, weil man annahm, der Einbrecher wohne im Hause. Hierbei bemerkte der Wirth, daß eine Mansarde plötzlich von

innen verschlossen wurde. Jetzt glaubte man den Spitzbuben in der Falle zu haben und das ganze Haus wurde in Alarm gesetzt. Es war dies um 8½ Uhr. Telephonisch wurde sofort die Polizei gerufen und in zwei Minuten waren vier Schutzleute zur Stelle. Mit Hilfe der Hausbewohner begann nun eine allgemeine Jagd auf den Einbrecher. Die Thür der Mansarde wurde eingeschlagen, doch der Gauner hatte die Flucht auf das Dach ergriffen. Ueber eine 3 Meter hohe Brandmauer gelangte der Gauner mit eigener Lebensgefahr auf das Dach des Nachbarhauses und überraschte ein Dienstmädchen bei der Morgentoilette, als er durchs Fenster in die Mansarde einstieg. Laut schreiend ergriff das Mädchen die Flucht, trotzdem der gefährliche Mensch ihr zurief: Sei ruhig, ich thue Dir nichts, sie verfolgen mich! Auch von hier aus gelangte der Gauner auf den Trodenboden des Hauses und verarmelte die Thür mit allen möglichen Gegenständen. Hier gab es nun keinen Ausweg mehr und die Thür mußte von außen gewaltsam eingeschlagen werden, was unter sehr schwierigen Umständen erst gelang, da der Gauner immer wieder Geräte zum Verrammeln der Thür herbeischaffte. Endlich gelang die schwierige Arbeit und die Verfolger stürzten sich auf den gefährlichen Menschen, um an Ort und Stelle sofort Abrechnung zu halten, was selbstverständlich durch das Einschreiten der Schutzleute vermieden wurde. Nachdem man ihm die Hände gefesselt hatte, wurde er in die erste Mansarde zurückgeführt. Hier hatte der Gauner schon ein Körbchen mit Wein und Wurst zurecht gestellt, was er aus der Wirtschaft mitgenommen hatte. Auch die Mansarden der Metzgerburschen hatte er schon durchsucht und sich mit Wäsche und Anzügen verproviantiert. Ferner fand man drei Taschenuhren vor, wobei sich auch die des Wirtches befand. An barem Gelde hatte der Mensch nur 5-3 bei sich. Doch seine Kleidung, welche durch das Klettern sehr gelitten hatte, war sonst gut und der goldene Kneifer, den der gefährliche Patron auf der Nase trug, gab ihm ein ganz vornehmes Aussehen. Der Transport zur Polizeidirektion gestaltete sich zu einem Triumpzuge, denn eine ganze Menschenmenge hatte das Schauspiel von der Straße aus verfolgt. Die Polizei glaubt, einen ganz gefährlichen Menschen unschädlich gemacht zu haben, welcher sicher noch eine ganze Anzahl Straftaten auf dem Kerbholz hat.

*** Theosophischer Vortrag.** Im „Westfälischen Hofe“ hielt, wie man uns schreibt, am Samstag Herr Edwin Böhm eine aus Leipzig einen öffentlichen Vortrag über „Das Geheimnis der menschlichen Entwicklung“. Der Redner ging bei seinen Darlegungen davon aus, daß die Theosophischen Gesellschaften nichts anderes als die Grundprinzipien wahrer Bildung vertreten. Sie wollen die allgemeine Aufklärung, Veredelung und Verbrüderung der Menschheit fördern helfen. Dabei vertreten die Theosophischen Gesellschaften jedoch keinerlei Bessern, sondern es bleibt einem jeden selbst überlassen, wie er das Programm der Theosophischen Gesellschaft an sich und anderen zu erfüllen sucht. Das höchste Ziel der Entwicklung besteht nach der Ansicht des Vortragenden in der Erreichung des Allbewusstseins, das die göttliche Liebe (Theosophie) ist. Die Daseinsentwicklung besteht in einer beständigen Bewußtseinssteigerung und der Gipfelpunkt derselben ist das Gottesbewußtsein, das völlig unbeschränkt ist. Die Kraft des Guten ist auch im Menschen enthalten. Sie ist sein besseres Selbst. Dasselbe kommt im Menschen nach vielen Seiten und Erfahrungen zum Durchbruch. Doch erst nach vielen Erdenleben wird dieses Ziel erreicht. Die Menschenseele entwickelt sich periodisch. Nicht nur einmal, sondern viele Male verläßt sie sich auf Erden, bis ihre völlige Läuterung von Eignung und von Täuschung schließlich erreicht ist. — Die Geschäftsstelle des hiesigen Theosophischen Zirkels: E. Boldt, Rautenthalerstraße 11 II, versendet an diejenigen, welche sich näher über die theosophische Bewegung orientieren wollen, auf Wunsch unentgeltlich eine Flugchrift.)

*** Wegen verurteilter Erpreßung** wurde der Bankier Kellnerhof in Charlottenburg, früher Rechtsanwalt in Wiesbaden, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Kellnerhof wurde seiner Zeit verhaftet, weil er den Abgeordneten Dasbach eines unfittlichen Verkehrs beschuldigte und Geld von diesem und dem Abgeordneten Dr. Porck zu erpressen versuchte. 2 Monate Untersuchungshaft wurden ihm angerechnet.

*** Nicht identisch** ist Herr Karl Ulrich, Adlerstraße 63, mit dem, wie gemeldet, von der Strafkammer zu Mainz wegen Betrugs verurteilten Karl Ulrich. Auf Wunsch des erstgenannten Herrn theilen wir dies gern mit.

*** Vergiftet** hat sich in der vergangenen Nacht der Schlosser Emil Fuhr in seiner Wohnung in dem Hause Karlstraße 5. Die Ursache zu diesem Selbstmord ist in einem Liebesverhältnis zu suchen, das nicht ohne Folgen blieb und für welches Fuhr jetzt die Konsequenzen tragen sollte. Der Selbstmörder war 32 Jahre alt und unverheiratet.

*** Zwei Einbrecher** wurden gestern Abend gegen 8 Uhr in der Parkstraße auf frischer That ertappt. Sie hatten bereits den Fensterladen zu den Parterrewohnungen einer dortigen Villa aufgerissen und die Scheiben eingeschlagen. Einer der Burschen, während der andere von Herrn Heinrich Rüdlos festgehalten und in der Taunusstraße der Polizei übergeben wurde.

*** Nur ein Taschendiebstahl** ist diesmal auf dem Andreasmarkt vorgekommen. Eine Frau wurde nämlich am ersten Markttage das Portemonnaie mit Inhalt gestohlen. Die Warnungen durch die Presse haben also doch geholfen und das Publikum vorsichtig gemacht.

*** Jähres Leben.** Bei einem in Radesheim ausgebrochenen Brande wurde die Hauslücke in der Küche durch zwei Balken eingeschlossen, verschüttet. Das arme Thier, welches volle 17 Tage ohne Nahrung geblieben war, wurde lebend ausgegraben, erholte sich nach Genuß von etwas Milch sehr rasch und ist jetzt wieder munter wie zuvor.

*** r. Ueberfall.** In vergangener Nacht wurde auf dem Wege von Hochheim nach Flörsheim ein junger Mensch von einem Wegelagerer angehalten, der die Zeit wissen wollte. Der Angezeigte, kurz gefaßt, gab keine Antwort, sondern nahm Reißaus querfeldein, sobald der Wegelagerer nicht zu folgen vermochte. Es ist in letzter Zeit oft beobachtet worden, daß sich an den an der Randstraße gelegenen Strohhäufen allerlei Gefindel beiderlei Geschlechts aufhält. Die Strohhäufen wurden deshalb wiederholt von der Polizei durchsucht.

*** Bei einer Schlägerei** verlegt wurde am Samstag Abend in der Nähe des neuen Güterbahnhofes der Arbeiter Vinzenz Durst. Der Mann kam nach der Samstagsnacht und wollte sich dort eine stark blutende Kopfverletzung verkleiden lassen, man mußte ihn aber nach dem städtischen Krankenhaus befördern.

*** Ladendiebstahl.** Am Samstag Nachmittag wurde in einem Geschäft für Damen-Konfektion (Stoffe und Wäsche) in der Kirchgasse von einer Verkäuferin die Wahrnehmung gemacht, daß eine Frau unter ihrem Umhang ein Duzend Handtücher verschwinden ließ. Eine sofort vorgenommene Durchsuchung förderte außerdem ein ganzes Stück rothbraunes (kupferfarbiges) Damen-Échovot zu Tage, der wieder in einem anderen Geschäft gestohlen war. Der Verdacht, daß diese Person die Ladendiebstähle gewerbsmäßig betrieb, wurde durch die Verweigerung der Namensnennung und zwei Fluchtversuche geweckt und durch eine vorgenommene Hausdurchsuchung bestätigt. In der Wohnung fand sich eine unglaubliche Menge von Seide, Toffet, Spitzen, Corsets, Bekleidung, Wäsche für Damen und Kinder, Handschuhe, Haarschmuckgegenständen, kurzum alle möglichen Sachen vor, die sicher alle gestohlen sind. Die ungebrauchte Wäsche ist einmal durchgewaschen und zum Theil mit Monogrammen versehen. Sämtliche Sachen sind heute einigemmaßen sortiert worden und liegen Dienstag und Mittwoch im Polizeidirektionsgebäude für Interessenten zur Ansicht aus. Die Anerkennung wird leicht sein, da viele Stücke noch mit der Preiszeichnung versehen sind. Die Diebin ist die 40 Jahre alte Johanna Mages aus Lehrensteinsfeld in Württemberg. Sie ist schon wiederholt schwer vorbestraft. Es hat sich herausgestellt, daß die Frau, die übrigens verhaftet wurde, mit den gestohlenen Sachen haufte.

*** Schwurgericht.** Als fünfter Fall wird am Dienstag, den 6. Dezember noch verhandelt wider den angeblichen Ingenieur Albert Funke von Brunnhol wegen räuberischer Erpreßung. Verteidiger des Angeklagten ist Rechtsanwalt Dr. Kühne.

*** Weihnachtsmarkt.** Der diesjährige am Freitag, den 9. Dezember beginnende Weihnachtsmarkt wird auf dem vorjährigen Platze (Haulbrunnenplatz) und eventuell Reitbahn der Schwalbacherstraße bis zur Westrichstraße abgehalten.

*** Fremdenfrequenz.** Die Anzahl der hier in der letzten Woche angekommenen Fremden betrug 531 Personen. Der Gesamtbesuch im Ganzen 144,110 Personen.

*** Kleidertheater.** Der Schwan „Gejones Frauen“ wird heute, Montag, wiederholt. Morgen Dienstag findet die Jubiläumsvorstellung des Dramas „Japantreich“ statt, welches zum 50. Male in Szene geht. Schon heute weisen wir darauf hin, daß der dritte Abend des Cylus „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels“: „Die deutschen Kleinstädter“ von A. von Kogelne, am nächsten Samstag, den 10. Dezember gegeben wird. — An Novitäten werden für den Monat Dezember noch vorbereitet: „Rimbus“, drei lose Akte von Wagg, „Der Kilometerfresser“ von Curt Kraatz, „Maskerade“ von Gulda und „Ueber Nacht“ von Arronge.

*** Auktions.** Das Programm, welches der berühmte Solist des am Freitag im Auktionshaus stattfindenden 5. Exklusivkonzertes: Herr Theodor Bertram aufgegeben hat, wird allen Freunden des Gesanges besonders willkommen sein. Herr Bertram wird das große Recital „Wo herge ich mich“ und die Arie „So weich ich mich den Nachgewalten“ des Dufort aus der Oper Eurypolis von Weber mit Orchester als seine erste Nummer zum Vortrage bringen und außerdem noch in 2 größeren Niederbeteiligungen auftreten. Mit Rücksicht auf seine erste Nummer wird das Konzert mit der Ouvertüre zu Eurypolis eröffnet werden.

*** Vortrag.** Auf den Dienstag, 6. Dezember, Abends 8¼ Uhr im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, stattfindenden Vortrag des Herrn Weigenroden Dr. jur. Scholz „Die strafrechtliche und civilrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten“, sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Eintritt frei für Jedermann.

*** Theater der Gegenwart** im Ballhoftheater. Am Dienstag und Mittwoch Abend bringt das Ensemble zwei interessante Novitäten zur Aufführung, von denen die eine das naturalistische Trauerspiel des schwedischen Dichters August Strindberg: „Comte Julie“ vor Kurzem seine Erstaufführung am Kleinen Theater in Berlin erlebt hat und noch heute den Spielplan dieses Theaters beherrscht. Die andere führt den Titel „Der Friede des Hauses“ und ist die einzige Komödie des bekannten französischen Romanisten Guy de Maupassant. Sie gelangte vor einigen Jahren zuerst im Hause Molieres, der Comedie Francaise in Paris zur Aufführung und wurde von Herrn Direktor Floster-Gebhardt später für das Berliner Kleidertheater übersetzt. In den Hauptrollen der beiden Stücke sind die Damen Josie Diener vom Meyer und Louise Unger vom Frankfurter Stadt-

theater, die Herren Jenuß Seedorff vom Hoftheater in Sonderhausen, Oscar Ebelbacher vom Bonner Stadttheater und Curt Wohlgenuth vom deutschen Theater in Berlin beschäftigt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voransichtliche Witterung für Dienstag, den 6. Dezember:

Windig, wolkig, ein wenig kälter, vielfach Regen.

Genauer durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Maurinstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Schwurgerichts-Sitzung vom 5. Dezember

Der Vorsitzende, Landgerichtsrath Erthelius eröffnet heute die Tagung mit einer Ansprache, in welcher er die Geschworenen begrüßte und auf die Wichtigkeit ihrer Aufgaben verwies. — Die erste verhandelte Sache betrifft Diebstahl Fälschung einer öffentlichen Urkunde u. Betrug und ist gerichtet wider die Ehefrau des Fuhrmanns Josef Wittmann von Radesheim. Zur Sache giebt die Angeklagte im Ganzen die ihr zur Last gelegten Straftaten zu. Nur behauptet sie, sich zur Zeit der That, da sie in geeigneten Umständen gewesen sei, in einem Zustande ziemlich hochgradiger Erregung befunden zu haben. Nach der Anklage hat sie im März 1904 einer mit ihr in demselben Hause wohnenden Frau aus einem Bulte die Coupons von 5 Schuldscheinen der Nassauischen Landesbank nebst Erneuerungsscheinen entwendet. Auf zwei der Coupons hat sie das Fälligkeitsdatum geändert, dieselben in Zahlung gegeben und damit die Beteiligten, einen Schneider und einen Metzger, betrogen. Zu dem heutigen Verhandlungstermin sind 7 Zeugen sowie ein Arzt als Sachverständiger geladen. Die Verhandlungen dauern bei Schluß der Redaktion noch fort.

Strafkammer-Sitzung vom 5. Dezember 1904.

Wenn zwei eine Frau lieben.

Der Eisenbahner Jacob Müller von Wiesbaden und der Tagelöhner Heinrich Müller haben ehemals in Nied in einem Hause gewohnt. Heinrich M. war verheiratet. Seine Ehe jedoch war keine glückliche; seine Frau suchte, was ihr Mann nicht bot, bei einem Hausgenossen, und ließ sich mit ihm in ein Liebesverhältnis recht intimen Charakters ein. Das Verhältnis dauerte, bis Heinrich M. sein Benehmen seiner Frau gegenüber änderte. Eines Tages verbot er dem Rivalen, sein Haus ferner zu betreten, und wenn auch ein stilles Sehen die Frau dann und wann noch zum Geliebten hingen, verhinderte sie doch, daß es zum Gelat kam und warnte ihn auch ihrerseits ausdrücklich davor, noch einmal in ihrer Wohnung zu erscheinen. Jacob M. war ebenfalls verheiratet, seine Frau aber wohnte getrennt von ihm in Hamburg. In dem Momente, als er sich von der Geliebten verstoßen sah, begann er sich auf seine Verpflichtung der eigenen Frau gegenüber. Auf irgend eine noch nicht aufgeklärte Weise war er in den Besitz einer für seine Verhältnisse erheblichen Summe Geldes gekommen und er beabsichtigte, wenigstens seiner heutigen Verpflichtung nach, mit dieser seine Frau aufzusuchen, während er seiner Ex-Geliebten versicherte, er wolle sich nach England wenden. Er suchte sie, sich mit ihm dorthin zu begeben. Dabin nun aber war die „Dame“ nicht zu bringen. Nur ein Rendez-vous wollte sie ihm vor seiner Abreise noch gewähren, damit er sich von ihr verabschieden könne. Am 12. September, dem für daselbst angesetzten Tage, war der Ehemann der Frau zu Hause. Diese fürchtete, daß, wenn die beiden Männer zusammen trafen, es zu Blutvergießen kommen werde, sie ließ ihm daher mittheilen, daß sie ihn an einer bestimmten Stelle um eine festgesetzte Zeit erwarten werde. Sie erwartete ihn

Fett & Co.'s, Schuhwarenhaus Union,
Langgasse, Ecke Goldgasse.



Die in den letzten 11 Monaten dieses Jahres angesammelten Einzelpaare, sowie sämtliche vorjährigen Winterwaren, die wir ausgeben lassen, unterstellen wir einem

grossen Ausverkauf

nur bis Ende dieses Monats zu Preisen, die am deutlichsten für sich sprechen.

Es ist dies der erste Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten, und wird auf unsere bisherigen Preise gar keine Rücksicht-genommen, um die Artikel noch diesen Monat zu räumen.

Alle Waren werden bereitwilligst aus den 5 Schaufenstern, Langgasse, Ecke Goldgasse herausverkauft.

Fett & Co.'s,
Schuhwarenhaus Union.

aber ausdrücklich vor dem Erscheinen in ihrer Wohnung, weil ihr Mann daheim sei. Nichtsdestoweniger stellte er sich dort ein, und noch stand man im Gespräch begriffen zusammen, da er sich plötzlich der betrogene Ehemann. Natürlich machte er wenig Federlesens mit dem unwillkommenen Gaste. Er verpackte ihm gleich ein paar Schläge und warf ihn die Treppe hinunter, daß ihm Hören und Sehen verging. Als dabei der Mann zu seiner Verteidigung einen geladenen Revolver zog, den er sich kurz vorher gekauft hatte, „weil er schon als Junge eine Art Faible für Revolver gehabt haben will“, wurde er abendreich wegen bewaffneten Hausfriedensbruchs und Bedrohung zur Verantwortung gezogen resp. gleich inhaftiert. Dabei machte er sich weiter noch der Beamtenschaft schuldig, indem er dem ihn abführenden Gensdarm 20 Mk. zu geben versprach, wenn er ihn laufen lasse. — Nur wegen einfachen Hausfriedensbruchs und Bestechung erging heute Urtheil wider ihn auf 3 Wochen Gefängnis, abgültig 2 Wochen Vorhaft.



letzte Telegramme
Berlin, 5. Dezember. Der Kaiser ist heute Vormittag um 8.45 Uhr nach Dessau abgereist. Er trifft dort Mittags ein, verweilt bis 7.30 Uhr Abends und begibt sich dann nach Bernierode, wo er einen zweitägigen Aufenthalt nimmt.

Bahnunfall.
Stettin, 5. Dezember. Die Freiburgerbahn überfuhr und tödtete den 61jährigen Arbeiter Schulz. Auf dem Stargarder Bahnhof stieß der Rührer Personenzug mit einem abfahrenden Zuge zusammen. Der Materialschaden ist bedeutend. Verlegt wurde Niemand.

Bräutigam-Einsturz.
Newport, 5. Dezember. Bei einem Bräutigams-Einsturz nahe bei Holden am Missouri fiel ein Personenzug der Missouri-Pacific-Bahn 20 Fuß tief in einen ausgetrockneten Bach. 150 Personen wurden größtentheils schwer verletzt.

Der russisch-japanische Krieg.

Die baltische Flotte.

London, 5. Dezember. Der „Standard“ meldet aus Odessa vom 4. ds.: Antische Blätter in Südrußland verbreiten die Nachricht, daß die russische Admiralität Nachrichten besitze, Admiral Togo beabsichtige, die baltische Flotte anzugreifen, bevor diese das gelbe Meer erreiche. Admiral Uriu hat Befehl erhalten, mit einem aus schnellen Kreuzern und Zerstörern zusammengefügten fliegenden Geschwader die Kohlentransporte zu beunruhigen, abzuschneiden und zu versenken.

Russische Schiffsankäufe.

London, 5. Dezember. Dem „Standard“ wird aus Petersburg gemeldet: Der bekannte amerikanische Schiffsmakler Charles Flint ist am Dienstag in Moskau eingetroffen, wo er am Mittwoch über Warschau und Sofia nach Konstantinopel weiterreiste. Es verlautet, daß er der Träger eines Chefs in Höhe von 7 Mill. Pfd. Sterl. auf Rothschild sei. Diese Summe stelle den Werth der argentinischen und der chilenischen Kriegsschiffe dar, wegen deren Ankauf Rußland in Unterhandlungen stehe. Der Besuch Flints in Konstantinopel soll auch zum Zweck haben, daß diese Schiffe die Ernächtigung erlangen, daß sie die russische Flagge zeigen dürfen.

Port Arthur.

London, 5. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio vom 3. ds. Mts.: Den Japanern ist es gelungen, schwere Geschütze auf den 203 Meter-Hügel oder auf eine Anhöhe westlich von Itzehuan in Stellung zu bringen. Die Russen halten den 203 Meter-Hügel ununterbrochen unter Feuer. — „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai: Die Japaner besetzten einen Hügel 300 Meter südlich vom 203-Meter-Hügel.

Russische Truppenverhältnisse.

London, 5. Dezember. „Daily Mail“ berichtet aus Tokio: Der Korrespondent des Blattes Asai meldet, daß 50 000 Mann russische Truppen in Korea, 350 Kilometer nördlich von Muktien, eingetroffen sind. Diese Truppen rücken nach dem Süden vor. Das Blatt sagt nicht, ob diese Truppen einen Theil des Wladivostokgeschwaders bilden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Für unsere auswärtigen Abonnenten liegt der heutigen Ausgabe unseres Blattes eine Extra-Beilage, betreffend Natur-Butter vom Versandhaus **Sälzer & Co.**, Emstath (bei Breslau) bei, worauf wir hiermit hinweisen. 707/95

Rochuslose à 2 Mk. jedes 11. Los gewinnt, muss jeder spielen. 1592/70

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Dezember er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause, Kirchgasse 23 hier:
1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär, 1 Trumeauspiegel, 1 Waschkommode, und a. mehr
Sämtlich zwangsweise gegen Barzahlung. 1371
Wiesbaden, den 5. Dezember 1904.

Galonske, Gerichtsvollzieher, fr. A.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Dezember, mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 hier:
1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 compl. Bett, u. a. u. a., und 150 Buchfächer
Sämtlich zwangsweise versteigert. 1376
Wiesbaden, den 5. Dezember 1904.

Salm, Gerichtsvollzieher.



Van den Bergh's Fabrikate werden auf allen beschickten Anstellungen mit goldenen, silbernen und Staats-Medailles, Ehren- und Städtepreisen ausgezeichnet.

Man verlange überall nur „Vitello“ und achte auf obige Schutzmarke.

Verkaufsstellen:

Ferd. Alexi, Michelsberg. Jos. Bausch, Zimmermannstr. J. C. Bürgener, Hellmundstr. H. Band, Rishlstr. C. Bender, Hellmundstr. M. Boysiegel, Dotzheimerstrasse. Gg. Debusmann, Schiersteinerstr. Carl Dorn, Heleneustr. J. Frey, Luisenstr. Heh. Flick, Luxemburgstr. Ludwig Fischer, Sedanstr. Oswald Fuchs, Dotzheimerstr. Aug. Giese Nachf., Kellerstr. Aug. Gommer, Rüdesheimerstr. Jac. Huber, Bleichstr. Ph. Hügel, Bleichstr. Wilh. Kohl, Seerobenstr. G. Kochendörfer, Yorkstr. Heh. Kramp, Westendstr. Eusebius Kohler, Römerberg. J. Koch, Moritzstr. Carl Kramb, Römerberg. Wilh. Klees, Moritzstr. Carl Kirchner, Wellritzstr. Jos. Kaspar, Aarstr. Chr. Knapp, Dotzheimerstr. Carl Lang, Wellritzstrasse. Filiale, Römerberg. Ph. Lissner, Oranienstr. Martin Leonz, Dotzheim. Th. Müller, Adlerstr. Ph. Nagel, Neugasse. Chr. Peupelmann Wwe., Schachtstr. C. Schönlein, Seemannplatz. J. Spitz, Moritzstr. Filiale, Dreiweidenstr. Friedr. Seel, Harderstr. Filiale, Jägerstr. J. Schaub, Grabenstr. C. Schwenk, Feldstr. C. Witzel, Michelsberg. C. Walter, Gubenstr. Rob. Weck, Harderstr. V. Zboralski, Röderstr. H. Zimmermann, Neugasse. C. Ziss, Metzgergasse. A. Harth, Schwalbacherstr. 28. Filiale, Karlstr. Franz Fliegen, Wellritzstr. 43. 311

Was erklärt die in ihrer Art einzig dastehenden Erfolge der Vitello-Margarine?

Die bis zum Verwechseln übereinstimmende Aehnlichkeit mit Butter in Geschmack und Aussehen. Die konkurrenzlose (gesetzlich geschützt) Herstellungsart der Vitello durch Zusatz von frischem Eigelb. Der hierdurch bedingte hohe Nährwert von Vitello. Die Anerkennung der Vorzüge von Vitello vor allen anderen Margarinearten durch zahllose praktische, verständige Hausfrauen, Männer der Wissenschaft und Sachverständige.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Dezember 1904.

Geboren: Am 30. November dem Schreiner Johannes Reinhold e. S., Heinrich Johannes. — Am 30. November dem Tischlergehilfen Wilhelm Schramm e. L., Wilhelmine Margarete. — Am 2. Dezember dem Kellermeister Wilhelm Först e. S., Wilhelm Heinrich. — Am 3. Dezember dem Küfergehilfen Mathias Grode e. L., Helene. — Am 29. November dem Kellner Georg Pfeister e. S., Georg Wilhelm. Am 5. Dezember dem Metzger Theodor Alexi e. S., Wilhelm. — Am 30. November dem Tagelöhner Georg Lörich e. L., Johanne Antonie Wilhelmine. — Am 1. Dezember dem Hausdiener Franz Enderlein e. S., Gustav Franz. — Am 1. Dezember dem Obergärtner Konrad Eder e. S., Ernst Baldemar. — Am 2. Dezember dem Schreiner Wilhelm Klomp e. L., Toni Anna. — Am 28. November dem Tapezierer Josef Lenz e. L., Wilhelmine Luise. — Am 28. November dem Fuhrknecht Adam Wed e. S., Friedrich Adam.

Aufgeboren: Schmiedgehilfe Michael Sturm hier mit Luise Klein hier. — Fuhrknecht Josef Dönisch hier mit Emma Lenz zu Diebrich. — Gerichtsassessor Dr. jur. Hans Georg Zweck zu Stettin mit Auguste Julia Clara Laura Deumlinghoff hier.

Kgl. Standesamt.

Ich habe einen Posten gestrickter reinwollener Winter-

Socken

gute, dauerhafte Qualitäten

zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt, das Paar zu

65, 85, 100, 125 Pfg.

L. Schwenck, Mühlgasse 13,
Strumpfwarenhaus. 999

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. Dezember er., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungs-Lokale, Kirchgasse 23:

1 Cylinderbureau, 3 Vertikows, 2 Sophas, 1 Sekretär, 1 Kleiderkasten, 1 Spiegelkasten, 2 Büffets, 2 Schreibtische, 1 Teppich, 1 Theke, 2 Wägen, 2 Karren, 1 Pferd, 3 Säcke Hafer

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 1386

Wiesbaden, den 5. Dezember 1904.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 6. Dezember er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2 a dahier, zwangsweise gegen Barzahlung:
2 1tür. Spiegelkränze, 1 Damenkleid, 1 Sopha, 1 Divan, 1 eich. Tisch, 1 Sophatisch, 17 Bände Brockhaus Lexikon, 1 Wagen und dergl. mehr. 1374

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Eine goldene Damenuhr

wurde am Freitag Abend, 2. 12., auf der Wilhelmstraße aufgehoben. Es wird gebeten, dieselbe auf d. Kgl. Polizei abzugeben, anderenfalls Anzeiger, da man erkannt ist. 1391

Süßrahmbutter, täglich frisch, 10 Pfd. Colli M. 7.00, Landbutter M. 6, Blumenhonig, 10 Pfd. M. 4.30, Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30 Versandhaus Napier, Lübeck via Breslau 74.

Schwaibachstraße 83, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit Kamin u. ein einf. möbl. Zimmer gleich zu verm. 1863

Wine noch sehr gute

Puppentische

zu t. bef. Bismarckring 32. 1397

U. brechtstraße 41, 1. St., r., kann ein sauberer Mann Schlafstelle erh. 1849

Sandberg ev. Gemeindegemeinde m. guten Frauenzimmern, welches g. nähen kann, findet der 2. Januar Stellung in kinderlosem Haushalt. Meldungen vormittags. Rheinstraße 76, 1. St. 1848

Cactus (König v. Nacht) 3 v. Gabelstr. 5, 3 St. 1350

U. die Straße 54 ist ein Dachzim. nebst Keller auf gleich ober 1. Januar zu verm. 9599

Tücht. Packerinnen

per sofort gesucht Cigarettenfabrik „Venez“, Bismarckstr. 10. 1362

Gaden mit 3-Zimmer-Wohnung in der Sitten-Kolonie „Eigenheim“ zum 1. Jan. z. verm. Näh. Eigenheimstraße 1, 1. St. 1386

Ginisch möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Seidenstr. 25, 2. St., r. 1394

Für alle Bücherfreunde!



An- und Verkauf von alter und neuer Literatur. 8645

Für 15. Dezember oder später wird in ti. bef. Haushalt zu einzelner Dame ein zuverlässiges tüchtiges

Mädchen

ge sucht. Zu melden 3—5 Uhr nachm. Dogheimerstraße 69, P. 1. 1326

Summstraße 27, betz. Blauf. (her) sol. zu verm. 1381

Zur 212. Kgl. Preuss. Lotterie

wollen sich wieder einige 100 Personen zum gemeinsamen Spiel, von 30 resp. 60 versch. Nummern (nur 1/2, 1/3, und 1/4 Lose) Beitrag M. 6. — resp. M. 12. — pro Ziehung vereinigen. Interessenten werden höf. gebeten, sich schon jetzt an folgende Adresse zu wenden. 1869

Ludwig Götz, Wiesbaden,
3 Jahnstraße 3.

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen

2,60 Mk. für Herrn

1,80 „ „ Damen

1, — „ „ Kinder

Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.

1319

Wellritzstraße 27.

Walhalla-Theater,

Theater der Gegenwart

unter Leitung des Direktors Otto Floedner-Erkardt vom Frankfurter Orpheum.

Dienstag, den 6. u. Mittwoch den 7. Dezember,

Abends 8 Uhr:

Novität. **Der Friede des Hauses.** Novität. (La paix du ménage.)

Komödie in 2 Akten von Guy de Maupassant. Deutsch von Otto Floedner-Erkardt.

Herr von Sellus Kurt Wohlgenuth.
Frau von Sellus Louise Unger.
Jacques von Rendel Oskar Ebelbacher.
Ein Diener Leopold Cero.

Ort: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Comtesse Julie.

Naturelliches Trauerspiel von August Strindberg.

Comtesse Julie Josie Diener.
Jean, Kammerdiener Jenny Sendorff.
Christine, Köchin Elise Rothoff.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 6. Dezember 1904.

285. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Erste Gastdarstellung der Signora Eleonora Duse mit ihrer italienischen Gesellschaft.

Zum ersten Male:

Monna Vanna.

Drama in 3 Acten von Maurizius Maeterlinck. Traduzione di Adolfo de Bosio.

Anfang 7 Uhr. — (Sofa- und Teppichpreise).

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

- des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
- des Tagelöhners **Johann Vicker**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich.
- der ledigen Dienstmagd **Karoline Vock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
- der Ehefrau des Tagl. **Gustav Bugbach**, **Emilie** geb. **Kraus**, geb. am 12. 11. 1876 zu Sonnenberg.
- der Dienstmagd **Karoline Ehlig**, geb. am 22. 8. 1885 zu Wiesbaden.
- des Tagelöhners **Heinrich Eichenauer**, geb. am 26. 16. 1871 zu Langenschwalbach.
- der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford**, **Hermine** geb. **Steinberger**, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
- des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenbühl.
- der Dienstmagd **Wilhelmine Heep**, geb. am 21. 7. 1881 zu Steeden.
- des Reisenden **Alvis Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
- des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. **Dietrich**, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
- des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geb. 20. 4. 1866 zu Sommerda.
- der ledigen Modistin **Adele Knapp**, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
- des Tagelöhners **Heinrich Kuhmann**, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich.
- der Dienstmagd **Maria Kuhn**, geb. am 19. 7. 1884 zu Ottersheim.
- des Fuhrknechts **Albert Maikowsky**, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
- des Tagelöhners **Georg Mehl**, geb. 25. 1. 1865 zu Mainz.
- des Buchhalters **Georg Michaelis**, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden.
- des Tagelöhners **Kabannus Ranheimer**, geb. 28. 8. 1874 zu Wintel.
- des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach.
- der ledigen **Margaretha Schuorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
- der ledigen **Lina Simon**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
- des Bierbrauers **Johann Bapt. Japp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedelbach.
- der ledigen **Henriette Zimmerschied**, geb. am 11. 5. 1880 zu Wiesbaden.
- der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser**, **Emilie** geb. **Wagenbach**, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1904. 1341
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 6. Dezember 1904.
Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.
Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Othello“	Rossini.
2. Czardas aus dem Divertissement russe	Michiels.
3. Vergebliches Ständchen	A. Macbeth.
4. Die Publicisten, Walzer	Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Lohengrin“	Wagner.
6. Polonaise op. 58	Chopin.
7. Fantasie aus „Ein Sommernachtstraum“	Mendelssohn.
8. Soldatenblut, Marsch	F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

1. Prinz Heinrich-Marsch	Ellenberg.
2. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“	Frz. Lachner.
3. Melodie	Robinson.
4. Die Fürstentümer, Tongemälde in Walzerform	Bille.
5. Réverie	Vieuxtemps.
6. Overture zu „Raymond“	Thomas.
7. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“	Wagner.
8. Musikalische Täuschungen, Potpourri	Schreiner.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 6. Dezember 1904.
90. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.
Zum 50. Male:

Robitüt. Zapfenreich. Robitüt.
Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Deyerslein.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

a. Bannwitz, Rittmeister,	der 3.	Gustav Schulze.
b. Hönen, Leutnant,	Estabron	Reinhold Jäger.
c. Kaffen, Leutnant,	Magdeburgischer	Hans Wilhelm.
d. Wolfahrt, Wachmeister,	Waren-	Otto Kienig.
e. Carl, Bismarckmeister,	Regiments-	Georg Räder.
f. Hühner, Sergeant,	Nr. 25	Rudolf Bartsch.
g. Michael, Mann,		Max Ludwig.
h. Spieß, Mann,		Carl Kuhn.
i. Klärchen Wolfahrt		Eise Noorman.

Major Fische vom Elbischen Fußartillerie Regiment Nr. 19.

Rittmeister Graf Lehndorff.

Oberleutnant Jagemeister vom Preussischen Infanterie-Regiment Nr. 186.

Erster Kriegsgerichtsrath (Verhandlungsführer).

Erster (Beisitzer).

Erster (Ankläger).

Der Protokollführer.

Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt.

Ein Gerichtsbediensteter (Bedienter).

Eine Anzahl Mannen.

Eine Anzahl Mannen.

Der Handlung: Sennheim, eine kleine elbische Garnison gegen Velfort zu.

Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Sechsendung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.
Jeden Abend: KONZERT des 1. Oesterreichischen Damen-Orchesters „Apollo“. Anfang 8 Uhr. 9783

Flaschen- und Faß-Wein-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflage und Uebergabe der Keller der Weingroßhandlung **Hugo Lisner**, Wiesbaden, versteigere ich im Saale des

Hotel Vogel, Nr. 27 Rheinstraße Nr. 27 am Montag, den 12. Dezember ex., Nachmittags 2 Uhr beginnend,

ca. 17000 Fl. naturreine Weine

versch. Jahrgänge als: Naunthaler, Rüdesheimer, Erbacher, Riedlicher, Eltviller, Sattenheimer, Oppenheimer, Riersteiner, Oberingelheimer, Bodeaux, und Moselwein, außerdem

31 Stück 1902er Riersteiner Ebersberg freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Probetage für die Herren Commissionäre am Samstag, den 3. Montag, den 5. und Mittwoch, den 7. Dezember ex. in der Wohnung des Versteigerers, An der Ringkirche Nr. 10. Allgemeiner Probetag am Samstag, den 10. Dezember im Versteigerungslokal Hotel Vogel, Rheinstraße Nr. 27, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung. 931

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Große Mobiliar-Versteigerung

Wegen Verkauf der Villa versteigere ich im Auftrage nächsten **Donnerstag, den 8. Dez.**, und nächstfolgenden Tag Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr beginnend, das gut erhaltene Mobiliar von 12 Zimmern und Küche in der Villa

3 Leberberg 3 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

13 Kuch- und Mahag. hochhaupt. vollständige Betten mit Kopf- und Fußmatten, Spiegel, Kommoden, Waschkommoden mit Marmor, theils mit Spiegelansätzen, Nachtschische mit Marmor, 1- und 2thür. Kleiderschränke, Weisszeugschränke, Silberschrank, verschiedene Polster Garnituren mit 2 und 4 Sesseln in Plüsch und Sammetstoffscheubezug, Eichen- und Mahag. Ausziehtische, Mahag. Ausziehtisch, runde, ovale, viereckige, Kipp-, Seil- und Bauern-tische, versch. Salontische, eleg. fast neue compl. Gade-Einrichtung mit Elms- und Gade- u. versch. Schreibische, darunter ein großer eigener Schreibtisch, großer eigener Garderobeschrank, Spiegel, Kragere, Kleiderbänder, Stühle aller Art, ein Sopha und Sessel, Ottomane und Chaiselongue mit Plüschbezug, Kommoden, Console, versch. Hüter für Gabelbeleuchtung, Teppiche, Säulen, Bilder, Waschkommoden, Toilettenspiegel, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Gallerien, Gefändemöbel, Küchensmöbel, Glas, Porzellan und viele hier nicht benannte Gegenstände.

NB. Das Mobiliar ist vorzüglich erhalten und wenig benutzt. 1342

Versteigerung nur Mittwoch, den 7. Dezember, Nachmittags von 2-5 Uhr und am Tage der Versteigerung gerne gestattet.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator, Schwalbacherstr. 27, 1.

3. öffentlicher Vortrag

des Herrn Prediger **Georg Welker** von hier **Donnerstag, den 8. ds., Abends 8 1/2, Uhr** in der Loge Plato, Friedrichstr. 27

Thema: **Hat Christus überhaupt gelebt und brauchen wir einen Christus?**

Nummerierter Platz Nr. 1., nicht nummerierter Platz 50 Pf. für den Hauptsaal, 30 Pf. für den Nebensaal. Eintrittskarten für die nummerierten Plätze sind vorher zu haben bei Herrn **Ludwig Jstel**, Webergasse 16 I. 1359

Reichshallen Theater

Wiesbaden, Stiftstr. 16. Telefon 2590. Dir.: H. Mayer. Telefon 2590.

Allabendlich:

Willy Prager

mit ganz neuem Repertoire.

Fred Seylon

mit seinen 4 dressierten Bären und die übrigen Attraktionen.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Strassenbahnverbindung nach allen Richtungen. 1361

Bestellungen auf Prima Thüringer Wurstwaren

werden angenommen. Näheres Oranienstraße 48 im Laden. Probe dajelbst. H. Steinhäuser. 9282

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Ellenbogengasse 11.
Grosser
Weihnachts-Verkauf
in Chokoladen, Confitüren und Christbaumconfect zu staunend billigen Preisen. 1339
Nur Ellenbogengasse 11.
Neu! Neu!

Das Beste auf dem Markt!
Patent-Rund-Kopf-Glühkörper
unterscheiden sich von allen anderen Fabrikaten durch ihren faltenlosen runden Kopf, was eine höhere Lichtstärke u. grössere Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen gewährleistet.
D. R. P. Probe-Dttd. franko überallhin Mk. 4.25 No. 132094. gegen Nachnahme.
Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia“, Frankfurt a. M., Rothschild-Allee 45.
Wiederverkäufer gesucht. 1707

Bettstellen
in Eisen und Holz,
Kinderbettstellen,
Complete Betten
kauft man am besten und billigsten im
Wiesbadener Bettfedern-Haus,
Mauergasse 15.
Einziges Spezial-Geschäft am Plage.
Betten eigener Fabrikation.
Verkauf von Kinderbettstellen zu Fabrikpreisen.
Billiger und besser als jedes Kaufhaus, Warenhaus.
Von heute bis Weihnachten erhält jeder Käufer eines kompletten Bettes ein Kissen gratis. 1262

Keiper's Kaffee-Mischungen



das Pfund zu
1.—, 1.20, 1.40,
1.60, 1.80 u. 2.—.
Vorzügliche Qualität
Stets frisch gebrannt

empfiehlt
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114. 6277

Schlachten Sie? und wollen eine vorzügl. schmeckende Wurst haben, so empfehle Ihnen meinen feinsten neuen **Bamberger Majoran**, sowie sämmtl. Kräuter und Gewürze bester Qualität zu billigen Preisen. (Größere Posten zu en-gros-Preisen). 921
Aneipp-Haus, nur Rheinstraße 59.

Stock- und Schirm-Fabrik Renker, jetzt Langgasse 3, a. d. Marktstrasse. 646
Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.

Extra billige Preise

für Kleiderstoffe, Weiß- und Baumwollwaren
ganz besonders geeignet als

Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe.

Ein Posten reinwollener Cheviot in allen Farben, per Meter	68 Pf.
Ein Posten reinwollener Cheviot prima Qualität, 110 cm breit	1.20 Mk.
Ein Posten Blousenstoffe in allen Farbenstellungen	72 Pf.
Ein Posten Hauskleiderstoffe in grossem Mustersortiment	72 Pf.
Ein Posten schwarzer Kleiderstoffe reine Wolle	98 Pf.
Ein Posten schwarzen Mohair extra schwer, 110 cm breit	2.30 Mk.

Seidenstoffe.

Weisswaren.

Ein Posten Bettdamast schwere seidenglanzende Qualität	70 Pf.
Ein Posten Bettdamast besonders vorteilhaft, 130 cm breit	89 Pf.
Ein Posten Bettuch-Halbleinen westf. Fabrikat, 150/160 cm	98 Pf.
Ein Posten Gerstenkorn-Handtücher 48/100 cm, $\frac{1}{2}$ Dtzd.	1.70 Mk.
Ein Posten Jacquard-Servietten vollständig gross, $\frac{1}{2}$ Dtzd.	2.10 Mk.
Ein Posten Tischtücher ganz besonders preiswert, 150 cm	1.15 Mk.

Gelegenheitskauf:
Ein Posten Tafelgedecke,
prima Halbleinen, Jacquard 7.—
6 Servietten 3.98.

Baumwollwaren.

Ein Posten Kleider-Velour neue Muster	38 Pf.
Ein Posten Kleider-Siamosen schwer, waschechte Qualität, 95 cm br.	68 Pf.
Ein Posten Kleiderdruck echt indigoblau	39 Pf.
Ein Posten Schürzen-Druck schwerstes Fabrikat, 120 cm breit	85 Pf.
Ein Posten Schürzen-Siamosen waschecht, 120 cm breit	59 Pf.
Ein Posten Bettcattune waschechte Hausmacher-Qualität	38 Pf.

Seidenstoffe.

Warenhaus Julius Bormass, Neubau.

Ordentl. Kindermädchen
welches, wenn möglich, zu Hause
schlafen kann, sofort gesucht. 1392
Puzendurckstrasse 7, 1. St.

**Tücht. Spengler
u. Installateure**
finden sofort dauernde Arbeit.

Kitzler & Rücker,
Friedrichstraße 11. 1324

Guter, mach. Hohlhund, auch
Begleithund bill. zu verf.
Kraingerstraße 68. 1375

Starles Fahrrad, große Accord-
zither, Blower's Kollektion u.
zu v. Wolframstr. 12, 1. u. 1372

Wohnheimstr. 3, 2. St., 1. u.
4. Zim.-Wohnung m. Sub.
auf gl. oder später zu verm. Näh.
Bart 1370

Rolladen-Monteur
gesucht
Doylmerstr. 94, 1. u. 1367

Sehr sch. Gasheizofen
(fast neu), Kaminform, sehr billig
abzug. Röderstr. 28, 5. u. 1. 1384

Ein Kleiderfrank
billig zu kaufen gesucht 1378
Friedrichstraße 39a, Bart.

Dame wünscht Wäsche und
tagel. Beschäftigung.
Off. u. A. 345 an die Exped.
d. Bl. 1379

Seiten-Wäsche u. Wäschchen und
Bügeln w. stets angen., schön
und billig besorgt Schwalbacher-
straße 35, 5. St., Bart. u. 1380

Verheirateter Mann l. Arbeit
als Hausb., Ausl., geht auch
als Musk. über Weihnachts-Näh.
Rochstraße 11, 5. St., D. 1377

Wäsche, 12, 5. St., 8. u. möbl.
Zim., Woche 3 Mk., zu ver-
mieten. 1366

Ein schöner Kaminofen-Divan
sehr billig zu verf. 1385
Näh. Jahnstr. 3, 5. u. 1.

Ein sehr möbl. Zimmer zu
vermieten
Brennstraße 17, 2. St., 1. 691

Ein tücht. Hausburche
gesucht zu erfragen Ganggasse 4.
Boden, links. 1368

Wäsche
zum Bügeln wird angenommen
Frankenstr. 9, 5. St., 3. 1387

**Rosshaare, Drell,
Seegrass, alle Tape-
ziererartikel**
empfehle billig
A. Rödelheim
Wauerstraße 10.

Empfehle mein
hervorragend vorteilhaftes Sortiment in

Taschentüchern

für Damen,
Herren und Kinder

ausserordentlich billig.
mit bunten
Bildern u. ein-
gewebt. Rand

Kinder-Taschentücher
in verschiedenen Grössen und Preisen.

Herren-Taschentücher extra gross
für Schnupper in weiss u. farbig.

Linontücher
seidenartig
weisses Ge-
webe mit
punktirtem
feinfarbig.

Rand, sehr apart und elegant
 $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 4.—

Türkisch gemusterte seidene
Herrentücher in Auswahl.

Feinfarbige leinene Taschentücher versch.
Grössen.

Taschentücher mit gestickten Buchstaben
für Kinder, Damen und
Herren, in grossem Sortiment, weiss und farbig,
 $\frac{1}{2}$ Dtzd. à 60 Pf., 1.35, 1.50, 2 Mk.
und höher.

Hohlsaumtücher weiss u. mit Rand.
Stickerei-, Spitzen- und Fantasie-
Taschentücher.

Besonders vorteilhafte
Weihnachtstücher:

Art. 456. weiss Linon, fertig gestickt, 2.50
50 cm. gross 12 Stück Mk.

Art. 956. weiss Leinen, fertig gestickt
mit eingewebtem Rand, 50 cm.
gross 12 Stück Mk. 3.70

Das Sticken von Taschentüchern tadellos
gut und preiswert.

Elegante Carton-Verpackung für
Geschenke.

Weihnachts-Aufträge erbitte umgehend.

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 10. 1354

Todes-Anzeige.

Hiermit machen wir die traurige Mitteilung, dass
Herr Magazinverwalter

Emil Fuhr,

plötzlich verschieden ist.

Wir verlieren in demselben einen überaus treuen, zuverlässigen
Beamten, der mit seltenem Pflichtgefühl und steter Anhänglichkeit
20 Jahre lang bei uns thätig war.

Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 7. Dezember, Nach-
mittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus. 1389

Billing zu verk.: 1 schw. Uni-
formmantel, f. Hart. Brn., 1
grauer Uniformmantel u. ein Rod
für Inf. Württ. 20, Cigarren-
Vaden. 1383

Wiedrigstr. 37, 5. St., Nachw.-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Verstell-
auf gleich o. später zu verm. Näh.
Böhl. 1. St., links. 1373

Wer leidet einem Geschäftsmann
mit off. Grsch. 3-500 Mk.
gegen Zinsen Sicherheit. Aus-
zahlung nach Uebereinkommen. Hoff.
Off. u. W. L. 1382 an die Ex-
ped. d. Bl. 1382

Umzüge

über Land u. in der Stadt, sowie
Möbeltransporte jeder Art be-
sorgt billig und pünktlich per
Möbelwagen o. Kasse 9283

H. Bernhardt,
Schiersteinerstr. 11, 2. u. 1.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur
Erhaltung fehlerhafter Ge-
gendswände erl. ich Deutsch.
Heilspatent. Ausföhrliche
Besch. Nr. 1.20. 607/90

**R. Oschmann, Son-
ntag D 153.**

Bauketten

werden gestochen und mit und
ohne Goldbeschlag versehen, von
3 Mark an.

Willh. Sulzbach,
Bärenstraße 4. 87

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von
Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen

zu realen Preisen. Kein Laden.

Telephon 3095.

Begr. **Sarg-Magazin** 1879
Cari Rossbach, Webergasse 56.

Grosses Lager jeder Art Holz- und Metallsärge
sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen
zu realen Preisen. 24

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen
zu realen Preisen.

Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Heilmundstrasse. 6234

Emaillier-Firmenschilder
herst. in jeder Grösse als Spezialität

Wiesbaden. Emaillier-We. 1384

Amerikan. englische,
Petersburger und
deutsche

Prima
Gummi-Schuhe.

Regenmäntel,
Capes,

sowie sämtliche Gummi-
waren empfohlen billigst

Baumacher & Co.

Ecke der Langgasse und
Schützenhofstr. 1315

Wahrer Jacob

DER BESTE ALLER

MAGEN BITTER

ERFUNDEN U. ALLEIN

FABRIZIRT SEIT 1846

PREISGEKRÖNT SEIT 1850

PATENTMÄSSIG GESCHÜTZT.

JAC. DROUVEN & CO.

HOF LIEFERANTEN

COBLENZ.

Ist zu haben in Wiesbaden

in vielen Hotels, Restau-
rants und Delicatessenhand-
lungen. 1226

Forapfel, p. Pfd. u. 5 Pfg.

An Walramstr. 19, Ecke We-
stendstraße. 396

Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Magnum bonum, gelbe eng-
lische und Rauten-Kartoffeln

liefern billigst frei ins Haus.

W. Hohmann,

Telefon 564. Sedanstr. 3.

Großer Fleischabschlag.

1a Rindfleisch

56 Pfg. per Pfd.

Rehgeret Straub,

Weidenstraße 13. 1162

Prima Rindfleisch

pro Pfd. 56 Pfg.

Aufschnittgeschäft Reichel.

Schillerstraße 18. 1161

Eier. Eier. Eier.

Ganz frische, sehr schmackhafte, ge-
wonnene Eier, sehr garant. gute

Roh-Eier 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 14

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftskontaktilitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Riedrichstraße 11. • Telefon 708 985

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Rheingauerstr. 2, Eckhaus, verläng. Höhenlage, Haltestelle der Elektr. Bahn nach allen Richtungen, sind herrschaftliche Wohnungen von 3-4 und 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend modern eingerichtet, zum Preise von 700 Mk., 850 bis 1150 Mk., per sofort oder später zu vermieten.

Näheres daselbst Part., rechts, oder beim Besitzer **Karl Kirchner, Welltrichstraße 27.** 986

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Ruisenstraße, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort, List zc. der 1. April 1905 zu vermieten. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 2 u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Kell., 2 Manfarden u. Badezimmern auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näh. Part. daselbst. 4063

Rheinstraße-Ring 65 sind herrschaftliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Riedrich-Ring 74, 3. 6631

Zumahrstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Badezimm., 1 Kell., 1 Zubeh., p. sofort zu verm. In best. Lage, 11-12, 3-6 Uhr. Näh. dort, od. bei Herrn **Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. Et.** 3294

6 Zimmer.

Adolfstraße 39, 1. Et., Wohn. von 6 Zim. mit Zubeh., 2 Kell., 2 Manfarden u. Badezimmern, per 1. April ab zu vermieten. 563

Adolfstraße 80, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. für gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1294

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Emmerstr. 37, 1. Et., 5-6 Zimmer. 2 Kell., 2 Manfarden, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Adelheidstraße 15, Süd., ist die Wohnung von 6 ger. Zimmern mit reichl. Zubeh. (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Stod. 9984

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Clarenthalerstraße 2, bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Kell., Ballone, Küche m. Wasserb., 2 Kochk., angest., Speisek., Kohlenaufg., elektr. Licht, Fenst. u. Rodgas, 2 Manf., 2 Kell. z. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

Göhenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part. r. 7461

3 Zimmer u. Zubehör zu verm. Schachstr. 7, 1. 1218

Dorfstraße 4, Wohnung u. 3 Zimmern Balkon, Manfarden u. Zubeh., im 2. Stod, per sofort zu vermieten. 600 Mk. Näh. im Laden rechts. 5916

Dorfstraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stod. 9122

Dorfstr. 33 Neubau Eck der Kettebedstr., 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Sonnenberg, Gartenstr. 4 u. 4a (Neubau) sind per 1. April, event. früher, eine 2-Zimmer- und 3- u. 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu verm. 231

3 Zimmer u. Zubeh. (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. n. Dogheim, Rheinstr. 49. 1718

2 bis 3 Zimmerwohn. n. Zub. auf 1. Januar zu vermieten Wiesbaden (Land) Blumenstr. 29. 85

2 Zimmer. Albrechtstr. 32 abgeschlossene Manfardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter auf Januar. 9769

Albrechtstr. 44, St., Part. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Januar zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

Adolfstraße 12, St., Dachst., 2 Zimmer per sofort zu verm. n. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

2 Zim. mit Küche, mit Kell. ausf. 4. St., a. ruhige kinderl. Leute zu verm. Sofort beziehbar. Bertramstraße 22. 9912

Bücherstr. 17, Neubau, 2 Zim. u. Zub. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dort, P. r. 181

Bücherstr. 18, St., 2. Et., links, schönes leeres Zimmer zu vermieten. 492

Bücherstr. 4, St., 2 Zimmer, K. und Kell. zum 1. Jan. zu verm. Näh. B., 1. Et., l. 510

Schöne, geräumige 2-Zimmer-Wohn. n. Küche u. Kell., 1. Jan. od. später zu verm. Näh. bei Birkenfeld, Bülowstr. 9, St., l. Stod. 1010

Dogheimstr. 18, Mittelb., Dach-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, 2 Zim. u. Küche auf 1. Jan. zu verm. 2 Zim. u. Küche auf 1. Jan. zu verm. 9834

Dogheimstr. 62, Teilp., 2 helle Räume m. Wasser, Gas u. Kell., Kell. sep. Eing., f. ruhige. Wochstr. Näh. P. r. 917

Griesenaustraße 5, St., Part., 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 9745

Gerrigartenstr. 12, Manf.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 82

2 Zimmerwohn. mit Küche im Hofgarten sof. o. sp. z. verm. Näh. das. Hofstr. 335

Dorfstraße 2, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Näheres bei Fr. Weil, Dorfstraße 42, 2. Et. 433

Ein H. Wohnung zu verm. im Hofstr. per 1. Jan. Näh. Hofstr. 3, Bdd., Part. 8818

Hellmundstrasse 41, Hinterhaus, sind zwei schöne Manfardenwohnungen, je ein Zimmer, Küche und Kell. à 18 Mk., pro Monat, ebenso eine Wohnung im 2. Stod, Zimmer, Küche u. Kell. zum Preise von 22 Mk. pro Monat zu vermieten. Näh. bei

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 384

Dogheimstr. 7, St., 2. Et., 2 Zimmer u. Küche per 1. Jan. zu verm. Anzulehen von 10-12 Uhr. Ausl. 1. St. 1312

Häfnergasse 3, Vorderhaus, ist eine schöne Manfardenwohnung von zwei ineinandergehende Zimmern und 1 Küche zum Preise von 15 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres bei

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 385

<

2 Manfaden mit Glasabschlag zu vermieten. Schenkenbergstr. 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller a. gleich zu vermieten. 276

Webergasse 36, Laden mit 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Magazin per sofort zu vermieten. Näh. Kirchstr. 9, 1. St. 765

Poststr. 14, 1. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. Bld. 1. St. 9191

Poststr. 29, 1. St., 2 Zimmerwohnung, 2 B. u. Küche, an ruh. Leute f. 180 Mk. zu vermieten. 1114

3 Mietung 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar 1. Jg. zu verm. Näh. im Bld. b. Maurer. 8976

Sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Wasserleitung u. Glasabschlag, sofort zu verm. Sonnenberg, Rombachstr. 44. 1243

1 Zimmer.
Adlerstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Adlerstr. 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geis. Bld. 6831

Adlerstr. 3, ein einz. Zimmer an ruh. anständige Person zu vermieten. 8391

Adlerstr. 23, 1. St., große Manf. an ruh. Person zu verm. 1283

1 Zim. mit Küche u. Verandastr. 22, p. 1. u. 2. verm. 9911

Dogheimstr. 18, 1 Zimmer mit beizbare Manfaden per sofort zu verm. Näh. Vari. 9935

Dogheimstr. 62, ein Zimmer, Küche u. Keller f. 2. zu verm. Näh. B. 1. 918

Dudenstr. 8, 1 Zimmer mit Küche und 1 Manfaden auf 1. Januar zu vermieten. 6559

Dudenstr. 8, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 10011

Frankfurterstr. 7 (Wanderei Scheben), schöne, gr. Wohn., 1 gr. Zim., Küche u. Manf. u. v. m. auf Wunsch u. Garten. 1116

Freidstraße 14 ist ein gr. Zimmer an ein. Pers. auf sofort zu vermieten. 6798

1 Dachwohnung, Zim. u. Küche, für 18 Mk. monatl. sofort zu verm. Helmenstr. 6. 1164

Helmenstr. 41, Zim. im Dach, ist 1 Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. Hornung & Co., 886, Helmenstr. 3.

Sch. 3 ist ein Zimmer und Küche auf sofort zu verm. Näh. Bld., Part. 566

Ein Frontpizimmer und Küche an ruh. kinderl. Leute per f. zu verm. Näher. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 879

Ruhgasse 19, Bld., 1 Manfaden ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafz. mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 4899 Kirchstr. 36, 2. l.

Dudenstr. 14, zwei Z. u. 1 B. zu verm. 934

Lehrstr. 2, 1 Zimmer u. Wohnz., 1 Zimmer u. Küche, monatl. 16 Mark, zu verm. 9594

Mauritiusstr. 8 ist ein großes leeres Zimmer in der Frontspitze zu verm. Näh. dafelbst.

Dranienstr. 11, beizbare Manf. auf 1. Dezember zu vermieten. 631

1 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Okt. 04 zu verm. Platterstr. 10. 7048

Platterstr. 38 großes Zimmer und Küche per Tag zu vermieten. 873

Reinstr. 23, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Widenstr. 14, B. b. Diegel. 6639

Römerberg 18, 1. St., 1 u. 1. Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Januar zu verm. Näheres bei H. Minnig, Webergasse 47. 6575

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu vermieten. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu vermieten. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu vermieten. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu vermieten. 984

Waldstr. 15, schöne Dachstube zu vermieten. Näheres bei Bld. 57

Webergasse 52, ein Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. im Bld. 9697

Größes Zimmer im Bld. sofort oder später zu verm. Näh. Webergasse 38, Bld. 1228

Poststr. 8, ein Zimmer und K. an ruhige Leute zu f. verm. 125

Möblierte Zimmer.
Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Waldstr. 38, 3. u. 4. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 1100

Naumbachstr. 5, 1. St., 2 Zim., erd. anst. f. 2. u. 3. St. und Logis. 5851

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Naumbachstr. 6, 1. St. 102

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Naumbachstr. 6, 1. St. 5563

Ein möbl. Zimmer kann ein möbl. Zimmer haben. Naumbachstr. 10, 1. St. 8716

Ein möbl. B. Zimmer, 15 Mk. m. A. Weinstr. 77, 1. St. 8868

Ein möbl. Manfaden zu verm. Naumbachstr. 19, 2. St. 9250

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

1 oder 2. Arb. finden billige Logis. 1216

Platterstr. 42, 1 Zimmer mit 2 Zim. u. Küche, v. f. f. o. Schnellsohler zu verm. Näh. bei Weid, 2. St. 489

2 geräumige Läden mit je einem Nebenraum, f. o. m. u. ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näheres bei 6880

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Poststr. 42, 1 Zimmer mit 2 Zim. u. Küche, v. f. f. o. Schnellsohler zu verm. Näh. bei Weid, 2. St. 489

2 geräumige Läden mit je einem Nebenraum, f. o. m. u. ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näheres bei 6880

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event. leeres Zimmer an ein. Pers. zu verm. 984

Sch. 2. l. St., 1 Zimmer, event

Arbeitsnachweis.

Der Arbeitsmarkt

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Kurtrien-
straße 8 angehängt. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition verabreicht.

Hotel- u. Herrschafts- Personal

aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale Central-Placirungs- Bureau

Wallrabenstein
24 Laugasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Plage
(gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.
Frau Vina Wallrabenstein,
geb. Fräuer,
Stellungsvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Gefundene Amme f. ein Kind m.
zu füttern. Näh. Besondere 22,
Hth., Part. 1034

Freiense sucht noch einige Kun-
den Niederwaldstr. 7, Hth.,
2. Et. 143

Gewinn, Selbstständigkeit, Ber-
mögen erwerben Sie. 285
Alfred Scherth,
Berlin SW., 48. F.

Wer Stellung sucht

verlange die
„Deutsche Vakanz-
Post“ Spillingen a. N.
883/245

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Selbst. Beschlagschmied
sucht Beschäftigung. Näh. in der
Exped. d. Blattes. 1291

Ein Adressat gel. 1302
Schmalbachstr. 39.

Euchtiger Fuhrknecht

für Kohlengeschäft sof. gel. 1249
Helenenstraße 27, 1.

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.
Ausführliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Holz-Dreher
Glaser
Schneider a. Woge
Schreiner
Stuhlmacher
Schuhmacher
Wagner
Erbarbeiter

Arbeit suchen:

Freiher
Herrschafts-Gärtner
Waler - Aufsteiger
Monteur
Maschinen
Leiger
Spengler
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudienst
Einlasser
Herrschaftsführer
Tagelöhner
Krankenschwäger
Raffeur
Badmeister.

Lehrling

gesucht in 461
Wollath's Central-Saatstelle
Wiesbaden, Marktstraße 12.

Schlosserlehrling
auf sofort od. später gel. Bülcher
straße 17. 186

Ein ordentl. Junge zum Rük-
auftragen sofort gel. 1264
Weichstraße 26.

Arbeitsnachweis

der Buchbinder, Wiesbaden-
und Umgebung

befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Öffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2
u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

Weibliche Personen.

Ein properes, braves Mädchen,
welches bürgerl. Kochen und
gleichzeitig die Hausarbeit besorgen
muss, f. H. Haush. gef., ver
1. Jan. 1905. Zu melden, möglichst
Nachmittags 1301
Bentramstr. 20, 3. L.

S. Mädchen von 15 - 16 J.
für H. Haush. tagüber gel.
Dagheimerstr. 20, 1. Et. 1268

Lehrmädchen gel. H. Knödel,
Schneiderin, Dorfstr. 3, 92-0

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon 2377.
Öffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Sucht Handl:
A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen
Näherinnen, Stickerinnen und
Säumerinnen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sicher Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Hand-, Frauen- u. Arbeiterinnen
Sticker, Hausbälterinnen, f. j.
Bienen, Jungfern,
Gefäßbinderinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen
Verkaufserinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationskellnerinnen,
Zimmermädchen, Badmädchen,
Beischliffnerinnen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Wäscher- u. Service-
fräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeindeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind in jeder Zeit dort zu erfahren

Christliches Heim

u. Stellensachweis.
Besondere 20, 1. beim Seebadplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.

Schreibmaschinen-Schule

System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenlos
Stellensachweis.
Heinrich Leicher
Zuifengplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassige Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Zuifengplatz 1a. 2914

Rechnungssteller Heuss

in Wiesbaden, Hermannstr. 17
empfiehlt sich zur
Aufstellung von Vermö-
gens- u. sonst. Rechnungen,
Aufstellung von Vermögens-
Verzeichnissen und Nachsch-
lag- u. Inventuren, Aufstellung v.
Teilungs- u. schriftl. Arbeiten,
gehört auf langjährige, praktische
Erfahrungen u. Kenntnis der ge-
setzlichen Bestimmungen. 6074

Chem. Waschanstalt

O. E. Matter,
37 Kirchgasse 37.
Annahmestellen:
Kerstraße 27, Weberstraße 45/47,
empfiehlt sich im Reinigen von
Herrengarderoben, Ballstol-
letten, Uniformen, Sammet-
garderob, Teppichen, Säulen
u. f. w.
Nutzung Chem. reinig. a. M. 2.50
Jaquett od. Sacco „ 1.50
Dose „ 0.80
Weste „ 0.50
Kleinere Reparaturen an den
Kleidern kostenlos. 9476
Herrengarderoben billig.

Drei vorzügliche Weihnachtsprämien

für unsere Abonnenten.

Der Wunsch, unseren verehrlichen Abonnenten zum diesjährigen Weihnachtsfeste etwas ganz be-
sonders Hervorragendes zu bieten, hat uns veranlasst, drei Werke zu erwerben, die in ihrer
Art als erstklassig bezeichnet werden müssen und die, wenn auch ganz verschieden in Form
und Inhalt, doch das gemeinsam haben, dass sie durch ihre Gediegenheit jedem unserer Leser zum
Nutzen und zur Freude gereichen werden.

Die erste dieser Prämien, ein ernstes Werk von hervorragender Bedeutung, betitelt sich:

Das goldene Buch der Gesundheit

Ärztlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke

von Dr. med. Julius Loesheim.

Gesundheit verbürgt Glück und Wohlstand, und die Wahrung dieses höchsten Gutes des Menschen
ist daher eine der ersten Pflichten, die wir gegen uns und unsere Angehörigen zu erfüllen haben. Diese
Pflicht kann man aber nur erfüllen, wenn man über das Wesen der Krankheiten, ihre Verhütung und
Heilung sich Aufklärung verschafft.

Der Verfasser, ein praktischer Arzt von hervorragender Bedeutung, hat seine auf klinischem Gebiete
gesammelten reichen Erfahrungen unter Berücksichtigung des neuesten Standes der Wissenschaft dem Werke
nutzbar gemacht und ganz besonders Wert darauf gelegt, dies in einer für jeden verständlichen Form zu tun.

Das goldene Buch der Gesundheit

512 Seiten stark (Lexikonformat), in hochvornehmem Einband mit mehrfarbiger und
Goldreliefprägung, gliedert seinen reichen Inhalt in 6 Hauptabschnitte: I. Der Bau des mensch-
lichen Körpers, seine Organe und deren Tätigkeit; II. Die gesundheitsgemässe
Lebensweise; III. Die Entwicklung des Kindes und seine Pflege; IV. Die
erste Hilfe bei Unglücksfällen; V. Die verschiedenen Krankheiten und ihre
Behandlung; VI. Die Krankenpflege, der Krankentransport, Hausapotheke
usw., und verfügt über ein mehr als 2000 Schlagwörter enthaltendes alphabetisches Sachregister, welches
den Leser in den Stand setzt, sich über jede Krankheit ohne Verzug Belehrung zu verschaffen.

Dieses vortreffliche Werk, dessen sonstiger Preis 10 Mark ist, sollte in keiner
Familie fehlen, und ist jedem, dem seine Gesundheit am Herzen liegt, un-
entbehrlich.

Die zweite Prämie dient zur Bereicherung des Wissens für Alt und Jung und enthält nicht
weniger als 244 photographische Aufnahmen der hervorragendsten Städte und Gegenden von
Europa, Asien, Africa, Australien, Nord- und Südamerika.

Im Fluge durch die Welt

betitelt sich dieser Prachtband in gediegener Ausstattung und mit prächtigen Illustrationen, der
als ein vornehmes Weihnachtspräsent für unsere liebe Jugend und auch für Erwachsene jeden Weihnachts-
tisch zieren sollte.

Die dritte Prämie ist zur Hebung des Frohsinns, der Gemütlichkeit und Freude bestimmt
und betitelt sich:

Aus dem Reiche der Musik.

„Musik erfreut des Menschen Herz“. Ein altes aber wahres Wort. Was gibt es
Schöneres, als die Pflege guter Musik, sowohl im Kreise der Familie als überall da, wo fröhliche Menschen
sich zusammenfinden? Musik und Gesang sind die Poesie des Lebens, die Prosa aber sind die Noten — sie
kosten sehr viel Geld!

Jeder Musikliebende weiss, wie teuer die Anschaffung der einzelnen Musikstücke ist und wird daher
auch diese Weihnachtsprämie mit grosser Freude begrüßen.

Wir haben das von dem bekannten Musikpädagogen und Komponisten Dr. R. Meienreis zusammen-
gestellte Musikalbum, betitelt:

Aus dem Reiche der Musik

Ausgewählte Sammlung von 110 Kompositionen älterer und neuerer Meister
für Klavier und Gesang

208 Seiten stark

— Grosshochquartformat, in hochvornehmem, künstlerisch ausgeführtem Prachtband — erworben.

Dieses Werk (sonstiger Preis 10 Mark) ist im wahrsten Sinne des Wortes ein
musikalisches Hausschatz, in dessen überreichem Inhalt jedem Geschmack Rechnung ge-
tragen ist.

Das Musikalbum enthält in sachkundiger Auswahl:

- I. 8 leichte Vortragsstücke.
- II. 17 Salon- und klassische Vortragsstücke.
- III. 6 Ouverturen und Opernpotpourries.
- IV. 18 Tänze und Märsche.
- V. 18 Lieder und Arien.
- VI. 43 der beliebtesten Volks- und Studentenlieder.

Bei der von Dr. Meienreis mit kundiger Hand getroffenen Einrichtung ist darauf Rücksicht genommen,
dass eine grössere Anzahl leicht spielbarer Musikstücke vorhanden ist, die auch den im Klavierspiel weniger
Vorgesicherten keine Schwierigkeiten bieten.

Jeder Musikfreund muss sich bei Durchsicht des Inhaltsverzeichnisses staunend fragen, wie es möglich
ist, ein derartiges 110 Piecen enthaltendes Werk in Prachtband zu einem so enorm billigen Preise
erhalten zu können, da man doch weiss, was schon ein einzelnes Klavier- oder Gesangstück kostet.

Es gereicht uns zur ganz besonderen Freude, in der Lage zu sein, diese
hinsichtlich ihres Inhalts hervorragenden und prächtig ausgestatteten Werke
zu einem Preise abgeben zu können, der jeden unserer verehrlichen Abonnenten
in den Stand setzt, sie für sich selbst oder als vorzügliches, praktisches Weih-
nachtsgeschenk für Freunde und Verwandte anzuschaffen.

Wir stellen diese drei Werke:

- a) Das goldene Buch der Gesundheit
- b) Im Fluge durch die Welt
- c) Aus dem Reiche der Musik

unseren verehrlichen Abonnenten zu dem enorm billigen Vorzugspreise von

je 3 Mark

als Weihnachtsprämie zur Verfügung.

Für auswärtig sind 50 Pfg. für Porto und Verpackung extra beizufügen.

Die drei Werke liegen in unserer Expedition zur Einsicht aus.

Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 285.

Dienstag, den 6. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplätzen im Kerotal.

Donnerstag, den 15. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze im Kerotal, nächst der Beaufite, und zwar 10 ar 64,75 qm und 13 ar 65,50 qm, in dem Rathause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß Gebote unter Mk. 1200 für eine Aute (= 4800 Mk. für ein ar) nicht angenommen werden.

Die Bedingungen und eine zugehörige Zeichnung können auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1904.

1091

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung einer Seitenstraße zur Mainzerstraße nördlich der städtischen Gasfabrik hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38g innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. Dezember cr. beginnenden und einschließlich 31. Dezember cr. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

1223

Wiesbaden, den 29. November 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder. Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufliessen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hoyergrütze und Brod geben lassen zu können. Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37.000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat, Rentner Arns, Altsandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtrath Herr Dr. med. pract. Arzt Günz, II. Burgstraße 9, Herr Stadtrath Oberleutnant a. D. von Letten, Altsandstraße 62, Herr Stadtrath Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtrath Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 87, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Renisch, Landesbank, Herr Bezirksr. Lehrer Wagner, Dohlemerstraße 88, Herr Bezirksr. Rentner Bremer, Rheinstraße 38, Herr Bezirksr. Reg.-Sekretär a. D. Schroeder, Emserstraße 48, Herr Bezirksr. Lehrer Küngert, Gustav Adolfsstraße 13, Herr Bezirksr. Verwalter Schmitz, Augenheilklinik, Herr Bezirksr. Kaufmann Mödel, Langgasse 24, Herr Bezirksr. Rentner Berger, Mauergergasse 21, Herr Bezirksr. Rentner Bollmer, Hainertweg 10, Herr Bezirksr. Dreher Hollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksr. Schuhmacher Kumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksr. Rentner Kobisch, Quersiedelstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathhaus, Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Ader Nachf., gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herr Kaufmann G. Schenk, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Underberg, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904.

9852

Ramens der städt. Armen-Deputation:

Travers,

Magistrats-Assessor.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplätze zum Verlaufe von Spiel- und Badwaren in der Zeit vom 9. bis einschließlich 24. Dezember l. J. und

Donnerstag, den 15. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr die Plätze auf dem sog. Dorn'schen Terrain, dem Luxemburgplatz und in der Querstraße zum Verlaufe von Christbäumen in der Zeit vom 16. bis einschließlich 24. Dezember l. J. durch Auslosung im Altschloßgebäude, Neugasse 1 a vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung der Plätze zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt: zu 1. für jeden qm oder Bruchtheil eines solchen auf 50 A zu 2. für jeden qm oder Bruchtheil eines solchen auf 25 A. Die sich hiernach berechnenden Beträge sind vor der Platzanweisung an unsere Kasse gegen Quittung zu entrichten. Zu 1. werden nur hier ortsanfässige Personen berücksichtigt.

Die Marktgeldgebung findet auf beide Orte von Heilhalten keine Verwendung.

Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt: zu 1. zwei und drei Meter; zu 2. a) auf dem sog. Dorn'schen Terrain 10 Meter, b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und c) in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1904.

1287

Städtisches Altschloß.

Bekanntmachung.

Unter den hiesigen Geschäftsinhabern ist vielfach die Ansicht vertreten, daß während der Hauptgottesdienststunden an Sonn- und Feiertagen (9 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags) nur die Schaufenster, nicht aber auch die außerhalb der eigentlichen Ladenräume und sonstwie angebrachten **Schaukästen** zu verhängen seien. Diese Auffassung ist eine irrige.

Die hier in Frage kommende Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 23. September 1896 betreffend die äußere Heilhaltung der Sonn- und Feiertage bezieht allgemein, daß „die Schaufenster“ während des Hauptgottesdienstes geräumt oder verhüllt sein müssen. Zu den Schaufenstern, in der weiteren, dem Sinne obiger Verordnung entsprechenden Ausdehnung, sind aber nicht nur die Schaufenster im engeren Sinne, d. h. die zum Ladenlokale gehörigen Schaufenster, sondern auch die an den Außenwänden und in anderer Weise angebrachten **Schaukästen** zu rechnen, eine Auslegung, die auch durch das Urteil des höchsten Gerichtshofes in Preußen, des Kammergerichts, vom 7. Juni 1900 bestätigt worden ist.

In Verfolg dessen ersuche ich hierdurch die interessierten Geschäftsinhaber, die gegebene Vorschrift nach dem bezeichneten Gesichtspunkte zu beachten, bemerke jedoch, daß ich die genaue Durchführung derselben aus Billigkeitsgründen erst vom 1. Januar des nächsten Jahres ab handhaben werde.

Wiesbaden, den 23. November 1904.

Der Polizei-Präsident:

von Schenk.

Wird veröffentlicht.

1332

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Theilnahme an den Bedingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier anässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1905 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Das Stadtbauamt.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

364

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Glasarbeiten** für die **Turnhalle am Neubau der Oberrealschule am Zietenring** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen, auschl. Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 6. Dezember cr. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. A. 130**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 7. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. November 1904.

1113

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 57,00 lfd. m langen Zementrohrkanalstrecke des Profils 30/20 cm in der Martinstraße, südlich der Lessingstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 6. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 23. November 1904.

825

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsausschuss anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Hotel zum „**Schützenhof**“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöfnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustrafen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Nichtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in fragenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718

Der Magistrat.

Grundstück - Verkehr.**Angebote.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauland, Vermittlung von Hypotheken u. f. w.

Eine prachtv., mit all. Conf. ausgest. Herrschafts-Villa, Parkstraße, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. f. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne komfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. f. w., großem Bier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionzwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Kell., großen Kellern, elektr. Licht u. f. w. wozugunsten für 105 000 Mk., sowie eine Pension-Villa, Nähe des Kurgartens, mit ca. 23 Zimmern u. f. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Viehweidestraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisezimmer, Bad, Balkon, schönem Garten, Garten u. f. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Vorstädten, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuss von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Baden gebrochen und ein, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitshalber für 166 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Garten, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmerwohnungen, 11. Bezirk und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, wehl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, südl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, 5th. 3- u. 2-Zimmerwohnungen, für 165 000 Mk. mit einem Reinüberschuss von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Baden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. f. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20- und 22 000 Mk., sowie in Eltville ein Haus mit 11. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zubeck, schöner Garten, Halle, die der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 kleinen Obst- und Biergarten, zum Preise von 85 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, Bertholdstr., 10 Zimmer u. Zubeck, nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines Etagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Bork- und Hintergarten, Radesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Baden, Torfahrt, großer Hofraum, Lageräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, Dorfstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkst., welches einen Ueberfl. von 1700 Mk. frei rentiert.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnungen, Philippbergstr., besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56 000 Mk., Anzahlung 5-6000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables Etagenhaus, obere Albrechtstr., 5-Zim.-Wohn., Bork- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter gütig. Bedingungen.

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**Zu verkaufen**

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachstr.), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftsstrebe, elektr. Licht, schöne Herrschafts- vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.**Villa Freseniusstrasse 27**, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht u. f. w. ev. mit Stall.**Villa Schützenstrasse 1**, 8-10 Zimmer, hochfein eingerichtet u. ausgestatt. viele Erler u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u. f. w.**Villa Schützenstrasse 1a**, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestatt. in schöner Lage u. f. w.**Villa Schützenstrasse 3a**, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. f. w. sehr schöne Ausstattung, m. Garten.**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 6-Zim.-Wohnungen, viele Wintergärten, Erler, Balkons, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. f. w., ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenhaus), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.**Villa Wiesbadenerstrasse 37**, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubeck, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für 30 000.

Wegen Besicht. Beding. u. Schützenstr. 3, B. 2213

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“. Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Raschenspielen, Grundsätze der Buchführung, Kasse und fächerer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung, werden direkt angefertigt.

Helm. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. u. groß. Lehr-Institut, Luisenplatz 1a, Partier u. II. St.

Akademische Zuschneide-Schulevon Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, 5th. 2, im „Adrian“-Haus
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage
f. d. sämtl. Damen- und Kinderarbeit. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Leicht fassl. Methode. Vorträge, prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. tägl. Coll. u. zugeh. und eingerichtet. Toilettenm. incl. Futter und Auspr. 1.25. Nachsch. 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5321**Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,**

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Nachschneiden u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmuster nach Maß.

Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung

3 Directrinnen und selbstständigen Schneiderinnen. 9715.

Auch Kurse f. d. Handgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

Meine

Bekleidungs-Academie

befindet sich jetzt in der

II. Etage.

Mathilde Siegmund, Jahnstrasse 8.

Gebrauchte Möbel (jeder Art.)**ganze Einrichtungen,****Erbschaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme nicht gegen Cash und gute Bezahlung.

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2778.**Megen Ueberfüllung meines Lagers**

verkaufe zu außerst realen, billigen Preisen: Compl. Betten, Schlafzimmer-Einrichtungen in Kirschbaum, Satin, massiv Naturholz (Büsch), ferner alle Arten Polster- u. Kissen-Möbel, sowie ganze Ausstattungen.

Wilh. Heumann, Möbelgeschäft,

Ecke Helene- und Bechtstrasse. 649

Eigene Werkstätten. Eigene Werkstätten.

Kaffee und Speisewirtschaft, 15 Mauergasse 15

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg., sowie Abendessen von 25 Pfg. an. Kaffee à Tasse 6 und 10 Pfg.

K. Ullrich.**Laubsägeholz.** Holz für Korbweber u. dgl. Holzschneiderei R. Blumer & Sohn, Friedr.straße 37, 1177**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.**

Unterricht im Maßnehmen, Wunderschneiden, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5636

Putz-Kursuszur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen **Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. St.****Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**

Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der „Lage Plato“, Biebrichstr. 27:

II. (öffentlicher) Vortragsabend

Herr Stadtkämmerer Dr. jur. Scholz:

„Die strafrechtliche und civilrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten.“ 1190

Eintritt frei!

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege (Naturheilverein).**Öffentlicher Vortrag**

des Herrn Maximilian Wehl aus Oranienburg, Entdecker des Lupusheilverfahrens, über

Heilung von Krankheiten durch Sonnenlicht.

Der Vortrag findet am Montag, den 5. Dezember 1904, Abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Lage Plato“ statt.

Eintritt: Preis 50 Pfg.

Mitglieder frei.

1948

Der Vorstand.

Hippodrom - Reithalle,

Dohheimerstr., gegenüber dem Nömeraal.



Sonntag, den 4.-12. Dez.: Reitvergnügen f. Damen, Herren und Kinder.

Entrée: Erwachsene 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Reitkuren 30 Pfg.

Geöffnet v. Nachmittag 3 Uhr an. Jeden Abend abwechselnd Blumen- und Champagnerreiten. 1278

Zu zahlreichem Besuch ladet er Der Besitzer.

Jugendchriften, Prachtwerke, Silberbücher, Klassiker, Gesangbücher
in reicher, gediegener Auswahl und jeder Preislage, 1246
antiqu. Bücher
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Buchhandlung **Heinrich Kraft**, Antiquariat,
36 Kirchgasse, Wiesbaden, Kirchgasse 36.

Bettfedern

werden im

Wiesbadener Bettfedernhaus,

Mauergasse 15,

mit neuester Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine gerichtet.

Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen

Barchent, Federleinen billigst. 1768



1 Mark

**Bienenhonig**

der Brand ohne Glas, garantiert rein.

P. zellung der Karte wird sofort erledigt. Die Befichtigung meines Standes, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet.

Carl Praetorius,

Telephon 3905 am Bahnhofstraße 46. Telephon 3204.

Zucker - ohne Aufschlag - Caffee.

22 Pf. Hl. Griedraffinade, Würfel, 24 Pf. 121270

60 „ Giedr. Caffee per Bld. 80 Pf., 1.00, 1.20 bis 1.60 Mk.

(Zu jedem 1/2 Bld. Caffee = 1/2 Würfel, für 10 Pf.)

Preise bei Abnahme von 10 Bld.

Preis 11 Pf., Gerste 13, Weizenmehl 14 Pf., Riesen-erbsen 12 Pf., Suppen- u. Gemüsenudeln 20 Pf., Hoserfaden

u. Hosergrübe 18 Pf., Bohnen 13 Pf., Linen 14 Pf., Seife

20 Pf., Soda 35 Pf., Schmirseife 16 Pf., Petrol. Dr. 15 Pf.

Telef. 125. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

Bauernkäse, 10 St. 25 Pf., Bair. Schweizerk. 30 Pf.

Särlinge, Sardinen 1/2, 1 Pf. 10 Pf. Rollmops.

Hosenträger, Portemonnaiesbillig! **A. Letschert.**

Faulbrunnstraße 10.

Großes Korbwaren-Magazin

Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse 1.

L. Korn Wwe.

Als sehr praktische Weihnachts-Geschenke empfiehlt:

Bequeme Ruhesessel von M. 6.50 an,
Blumentische von M. 3.50 an.

Große Auswahl in **Puppenwagen, Puppen-Sportwagen**, sowie alle **Korbwaren** zu billigen Preisen.

NB. Durch Vergrößerung meiner Ladenräume kann ich jeder Anforderung genügen.

!! Weihnachts-Geschenke. !!

kauft man am besten gut und billig mit schriftl. Garantie bei der Firma
Welt-Uhr - Parterre-Uhren-En gros und Detail-Geschäft. Rein Laden.



Gustav Frank, Uhrmacher,

Schwalbacherstr. 37, zwischen Michaelsberg und Mauritiusstr.
Telefon 830. English spoken. Telefon 830.

Spezialität: **American Watches und Repetitions-Uhren.**

Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Regulatoren, Wand- und Weckeruhren, Ketten

für Herren und Damen in Gold, Silber, Golddouble und Nickel.

Herren-Rem.-Uhren	schon v.	4.50 M. an.	Gold. Herren-Uhr mit Sprungedel, 14 fr. Aners	v.	65.00 M. an.
Silb. m. dopp. Goldrand	"	7.50 "	"	"	"
Silb. Dam.-Uhr, 8 fr.	"	9.50 "	"	"	"
Gold. Damen-Uhr, 8 fr.	"	14.75 "	"	"	"
"	"	19.50 "	"	"	"
"	"	14 fr. mit Sprungedel	"	"	"
"	"	v. 30.00 M. an.	"	"	"
Gold. Herren-Uhr mit Sprungedel, 8 fr. Aners	"	v. 48.00 M. an.	"	"	"

Werkstatt für Reparaturen im Hause wie bekannt gut und billig. Jeder 1 M.
Uhr reinigen 1.25 M., Glas 25 Pf., Uhrschlüssel 5 Pf.
NB. Wertgegenstände werden in Zahlung angenommen. Sämtliche Waren sind mit den billigsten, festen Preisen versehen.

Schnurrbart-Platte

D.F.O.R. 124 303. Unerreicht



Neubild der Gegenwart. Unentbehrlich für jeden Kavalier. Erfolg in wenigen Sekunden. Elegante Platte einschliesslich Spiritusbrennapparat und Karbon



Mk. 3.- bei franko Einsendung oder Mk. 3.30 per Nachn. Passende Binde und Kamm Mk. 1.-, Anleitung liegt bei.

Allein-Vertrieb:

R. Elberg, Versandhaus,

Berlin-Friedenau, Hauffstr. 8 c.

Unterzeuge

Unterjacken u. Hosen

Normalhemden,

Leibhosen,

erprobte halbbare

Qualitäten,

empfehlen in allen

Preislagen

Friedr. Exner,

Wiesbaden,

Neugasse 14.

Kohlenbergwerks-

Antheile,

Es ist neuem bedeut. sehr
fruchtbar. Unternehm., umst.
sehr vorteilhaft, abzugeben. Näb.
d. Exped. d. Bl. unter Adresse F
S. 236.

Nach über die Ehe, wo zwei
Kinder, 1 1/2 M. Nachn. Wo
hoch. **frauen-** 1 1/2 M.
Ei-Verlag Dr. 29. Hamburg. 309

Buch über Ehe

v. Dr. Kellian (m. 39 Abb.) statt
Mk. 2.50 nur Mk. 1.-.
Preisliste über gut. Bücher gratis.
606/90

R. Oschmann,

Königsplatz 153.

Pariser

Gummi-Artikel,

Frankenland, sowie alle Neu-
heiten in anticonceptionellen Mit-
teln etc. in der Parfüm-Handl. von
W. Sulzbach,

4590, Pörschstraße 4.

Flotter Schnurrbart!

Haarwuchs

Erfolg garantiert.

Freiwillige Dank-
schreiben liegen
hundertweise bei.

1 Dose Mk. 1 u. 2.-
nebst Gebrauchsan-
weisung und
Garantiechein per
Nachnahme oder Einsendung des
Betrages (auch in Briefmarken).

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

In meinem
Etagen-Geschäft, Hellmuthstr. 51,
1. Et.
werden Herren- und Damen-Uhren, Wecker u. Uhr-
ketten zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Alles nur gute Fabrikate.
Reparaturen werden auf Sorgfältigkeit ausgeführt.
Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen ein-
getauscht.
Erich Butroni, Uhrmacher,
Hellmuthstr. 51, 1. Et.

Weihnachts-Präsente!

Cigarren in Präsentkistchen zu 25, 50
und 100 Stück-Packungen in
allen Preislagen.

Cigaretten in hübscher Weihnachts-
Ausstattung.

Versand nach auswärts erfolgt
prompt und franco.

Cigarren-Spezial-Geschäft

VON 1924

Theodor Rudolph,

Wiesbaden, Adolfstrasse 1.

Weihnachtsgeschenk für die Familie.
Neueste Salon-Musikwerke,
Gramophon,

selbstspielend von 8 M. bis 260 M. Große Auswahl. 1192

G. Seib, Uhrmacher, kl. Burgstraße 5.

Kohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,

Königsplatz 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.
Billigster Verkauf sämtlicher Kohlenarten, Holz etc. von nur
wirklich erstklassigen Ruhr-Schiffahrts-Gesellschaften unter Garantie
für Qualität und reelle Aufbereitung.

Pauline vorzüglichste Kohle
für Dauerbrandöfen (nur 20% Asche). 3135

Brenn- und Anzündholz.

Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel

von Kloster-Larenthal und Abtsthal geerntet, sind im
Laden Balkenstrasse 19, Ecke Westringstrasse,
in bekanntlich prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als:
Gold, Pfeffer, Wachs, Holländer- und graue Reinetten,
Rab, Bohu- und Paradies-Aepfel ausgepackt und empfehle ich
dieselben zu billigsten Preisen.

Sedanstrasse 3. **W. Hohmann.** Telefon 564.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, wöchentlich frische Sendungen
Thorner Katharinen, Steinpflaster, Nachener
Printen ganz frisch. Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4. Telefon 277.
Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren. 282

G. Gottwald,

Goldschmied,

Faulbrunnenstrasse 7,

empfiehlt sein wohllassortiertes Lager in

Gold- u. Silberwaren

nebst Uhren jeder Art

Damen-Ringe, goldgest. von 2.50 an

Herren-Ringe, " " 4.50 "

Damen-Uhrketten, goldplattiert, " 3.50 "

Ketten-Armbänder, silb. gest. " 2.50 "

Stücke für Herren mit gestempeltem so-
lidem Silbergriff von 6.50-15 M. 9376

COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegn. 1844
KÖLN

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen
1/2-Fl.	1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-	3.-	4.-
1/2-Fl.	1.-	1.50	1.75	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	1.70	2.00

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich **Peters Cognac** (Eichel-Marke).

weil minderwertige Nach-
ahmungen höheren Nutzens
wegen vielleicht angeboten
worden. 245

Confect. Buttergebäckenes pr. Pfd. 80 Pfg., M. 1.20.
Baumconfect 60 Pfg., Knistgeb. 1.-, Makronen
M. 1.00, Schokolade und Biskuits bei Brund-Abnahme en gros-Preise.
Spezialität: Haselnüsse und Honigkuchen. 1221

Brod- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb

F. Zimmermann, Moritzstr. 40.

Telefon 2154.

Von dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt das Ausfahren von

Waggons jeder Art,

zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dohheimerstrasse 103,

Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196.

Auch können daselbst Lagerräume vermietet werden.

Simonsbrot

aus gemältem Korn ist das

Beste Brot der Welt!

Von höchstem Wohlgeschmack u. leicht

verdaulich. Gesunden und Kranken ärztlich empfohlen.

Bei: **Aug. Engel, Hoff, Carl Mertz, Peter**

Quint, J. C. Keiper, Friedr. Groll, Jean

Spring, Louis Hofmann, J. M. Roth,

H. Böcken u. A. 193

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12, 1, vis-à-vis dem Rathhause,

Contor: Schwalbacherstr. 37, Tel. 830.

liefert: Möbel, Betten, Polsterwaren, Spiegel, Regulatoren, Wand- u.

Wecker-Uhren, ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke gegen baar,
auch auf Abzahlung sehr billig bei constanter Bedienung. 933

Ia. Apfelwein-Sekt

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut
geeignet als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik Sonnenberg.

Niederlage bei:

C. Acker Nachf.,

gr. Bärgerstrasse 16,

Gabriel Becker,

Bismarckring 37,

Wilh. Hch. Birk,

Adelheidstrasse 41,

Joh. Haub,

Mühlgasse 17.

August Engel,

Tausendstr. 12,

Louis Hofmann,

Adelheidstr. 50

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2.

Reine Weine.

Bodenheimer (weiss) 1/2 Flasche bei 12 Fl. 50 Pfg. 50 Pfg.

Niersteiner " 70 " 65 "

Erdener (Mosel) " 70 " 65 "

Ingelheimer (rot) " 90 " 80 "

Barletta " 60 " 55 "

Médoc " 90 " 80 "

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Aczise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52,

Telephon 114.

Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787